

AMTSBLATT

der Gemeinde Breitenbrunn/Erzgebirge



Jahrgang 2009

Mittwoch, den 7. Oktober 2009

Nummer 20

Amtliche Bekanntmachungen

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

nachdem wir das „Super-Wahljahr 2009“ mit den

- Kommunalwahlen und der Europawahl am 07. Juni 2009,
- der Landtagswahl am 30. August 2009

und

- der Bundestagswahl am 27. September 2009

erfolgreich gemeistert haben, möchte ich mich auf diesem

Wege bei all den Bürgerinnen und Bürgern recht herzlich bedanken, die als Wahlhelfer hervorragende Arbeit in den Wahlvorständen, im Gemeindevwahlausschuss oder in der Verwaltung geleistet haben.

Ihr Engagement, Ihre Mitarbeit war der Grundstein für eine mangelfreie Erledigung dieser Aufgaben.

Ihr Bürgermeister
Ralf Fischer

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Bundestagswahl 2009 Endgültiges Ergebnis

Gemeindeergebnis

Stand: 28.09.2009, 10.39 Uhr

Gemeinde: 14521110 - Breitenbrunn/Erzgeb.

Wahlberechtigte:	5185	ohne Sperrvermerk (A1):	4705
		mit Sperrvermerk (A2):	480
		übrige Wahlscheinempfänger (A3):	0
Wähler:	3296	dar. mit Wahlschein (B1):	461
ungültige Erststimmen (endgültig):	67	ungültige Zweitstimmen (endgültig):	54
gültige Erststimmen (endgültig):	3229	gültige Zweitstimmen (endgültig):	3242
Wahlbeteiligung:	63,6 %		

Listennr.	Wahlvorschlagsträger			Wahlvorschlagsträger		
	Erststimmen	absolut	%	Zweitstimmen	absolut	%
1	CDU	1460	45,2	CDU	1413	43,6
2	SPD	352	10,9	SPD	377	11,6
3	DIE LINKE	768	23,8	DIE LINKE	824	25,4
4	FDP	323	10,0	FDP	373	11,5
5	GRÜNE	163	5,0	GRÜNE	88	2,7
6	NPD	139	4,3	NPD	138	4,3
7				BüSo	21	0,6
8				REP	4	0,1
9				MLPD	4	0,1
10	Willi-Weise-Projekt	24	0,7			
Insgesamt		3229	100		3242	100

Letzter Ergebniseintrag: 28.09.2009 - 10:38:37

Lieferstand: 100 %

Korrekturstatus K00

Gemeinde Breitenbrunn

Öffentliche Bekanntmachung Informationen über die 2. Sitzung des Gemeinderates Breitenbrunn vom 21.09.2009

Eröffnung der 2. Sitzung des Gemeinderates Breitenbrunn mit Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung

Der Bürgermeister eröffnete am 21.09.2009, 19.00 Uhr, die 2. Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Breitenbrunn und begrüßte die Gemeinderäte, die anwesenden Ortsvorsteher, Herrn Nestler von der "Freien Presse" sowie Bürger und im zeitlichen Nachgang Herrn A. Pilz sowie Herrn Eisenhut vom Bauplanungsbüro Dipl.-Ing. A. Pilz recht herzlich.

Die Einladungen sowie die dazugehörigen Unterlagen wurden den Gemeinderäten frist- und sachgemäß gestellt. Von den 19 Mitgliedern des Gemeinderates (einschl. Vors.) waren 15 Mitglieder anwesend, somit konnte die Beschlussfähigkeit festgestellt werden.

Zur Tagesordnung wurden seitens des Bürgermeisters folgende Änderungen bzw. Ergänzungen vorgeschlagen:

- * Aufnahme der ausgereichten Tischvorlage 02/30/09 - Bestätigung der Mehrkosten zur Baumaßnahme „Abbruch und Renaturierung der Industriebrache „Jungmans & Söhne“, OT Rittersgrün als TOP 16.1 und den gemäß Einladung aufgeführten Tagesordnungspunkt 16. (BV 02/25/09) „Abbruch des Wohn- und Geschäftshauses der Firma Junghans & Söhne“ aus der Aktualität heraus als 16.2 zu benennen.
- * Vorziehen des unter TOP 23 - Informationen/Sonstiges - vorgesehenen Sachvortrages „Verkehrssituation im Bereich Erlaer Straße in Breitenbrunn“ sowie Einräumen eines Rederechtes zur Sache für die anwesenden Bürger.
- * Streichung des Tagesordnungspunktes Bauangelegenheiten (TOP 22.) - die Beratung und Entscheidung hierzu erfolgt im Technischen Ausschuss und dafür den Tagesordnungspunkt „Quartierskonzept Sanierung der Milchbachsiedlung in Erlabrunn“ aufzunehmen.

Der Gemeinderat stimmte der vorgeschlagenen geänderten Tagesordnung zu.

Bürgermeister Fischer beglückwünschte die anwesenden Ortsvorsteher zu ihrer Wahl - Frau Anne-Bärbel Schulze, Ortsvorsteherin des Ortschaftsrates Erlabrunn, und Herrn Thomas Welter, Ortsvorsteher Ortschaftsrat Rittersgrün.

Protokollkontrolle zur konstituierenden Sitzung des Gemeinderates vom 10.08.2009

Zum Protokoll der 1. öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 10.08.2009 gab es keine Einwände. Der Gemeinderat bestätigte das Protokoll.

Das Protokoll des nichtöffentlichen Teiles lag zur Einsichtnahme vor.

Verpflichtung der Gemeinderäte auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten (§ 35 Abs. 1 SächsGemO)

Mit einem Handschlag und der Überreichung einer Urkunde verpflichtete der Bürgermeister gemäß der Sächsischen Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) § 35 Abs. 1 in der heutigen Sitzung öffentlich Herrn Tobias Wachsmuth auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Pflichten und überreichte eine entsprechende Urkunde.

Des Weiteren übergab der Bürgermeister Gemeinderat Wachsmuth die Sächsische Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) sowie die Hauptsatzung und die Geschäftsordnung der Gemeinde Breitenbrunn.

Im Anschluss an die Protokollkontrolle und die Verpflichtung des Gemeinderates Herrn T. Wachsmuth wurden nach eingehender Diskussion folgende Themen bzw. Beschlussvorlagen beraten und die jeweiligen Entscheidungen getroffen:

Sachvortrag Verkehrssituation im Bereich Erlaer Straße in Breitenbrunn

Herr Siegel, Hauptamtsleiter, erläuterte kurz den Ausgangspunkt zum Sachverhalt.

Grundanliegen eines Antrages von Anwohnern der Erlaer Straße sowie anderen Anliegern in der näheren Umgebung ist eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h im Bereich Erlaer Straße (Kreuzungsbereich Hauptstraße bis Alter Schulweg). Hinsichtlich dieses mit Unterschriften versehenen Antrages erfolgte seitens der Gemeindeverwaltung Breitenbrunn, Ordnungsamt, beim Landratsamt Erzgebirge, Abt. Straßenwesen und Verkehr, die Beantragung einer verkehrsrechtlichen Anordnung (Stellen des Verkehrszeichens VZ 274-53).

Auf Grund des ablehnenden Bescheides seitens des Landratsamtes Erzgebirgskreis und den dargelegten Begründungen erachtet es die Gemeinde Breitenbrunn durchaus als erforderlich, mit Vertretern aller beteiligten Stellen Gespräche zu führen, um offenbar bestehende unterschiedliche Rechtsauffassungen abzuklären.

Um eine sach- und fachgerechte Aussage zu erhalten, wird seitens der Verwaltung vorgeschlagen, beim Landratsamt Erzgebirgskreis eine Verkehrsschau zu beantragen.

Der Gemeinderat befürwortete diese Vorgehensweise.

Beschluss - 1. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Gemeinde Breitenbrunn

Der Gemeinderat Breitenbrunn beschließt die 1. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Gemeinde Breitenbrunn vom 05. Februar 2007.

Beschluss - Bestellung der Mitglieder des Verwaltungsausschusses

Der Gemeinderat der Gemeinde Breitenbrunn bestätigt die Wahl folgender Gemeinderäte als Mitglieder bzw. stellvertretende Mitglieder des Verwaltungsausschusses:

Mitglieder	Stellvertreter
1. Escher, Gunar	1. Schramm, Claus
2. Escher, Klaus	2. Wachsmuth, Tobias

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Breitenbrunn, Hauptstraße 120, 08359 Breitenbrunn, Telefon 03 77 56 / 17 40,

Fax 03 77 56 / 1 74 22 und Secundo-Verlag GmbH, 08496 Neumark/Sachsen.

Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Verantwortlich für den amtlichen Teil der Gemeinde Breitenbrunn ist Herr Bürgermeister Fischer;

für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil Herr Peter Geiger, Geschäftsführer des Secundo-Verlages GmbH.

Erscheinungsweise: Das Amtsblatt erscheint 14tägig. Der Abonnementpreis beträgt vierteljährlich 1,53 Euro. Bestellungen sind an die Gemeindeverwaltung Breitenbrunn bzw. an die jeweiligen Außenstellen zu richten.

- | | |
|---------------------------|-------------------------|
| 3. Braun, Joachim | 3. Riedel, Friedrich |
| 4. Donath, Monika | 4. Fritzsche, Christian |
| 5. Pirtkien, Randolph Dr. | 5. Opp, Michael |
| 6. Kunzmann, Gunter | 6. Neubert, Christian |
| 7. Welter, Thomas | 7. Gumprecht, Klaus |
| 8. Lorenz, Regina | 8. Böhm, Werner |

Beschluss - Bestellung der Mitglieder des Technischen Ausschusses

Der Gemeinderat der Gemeinde Breitenbrunn bestätigt die Wahl folgender Gemeinderäte als Mitglieder bzw. stellvertretende Mitglieder des Technischen Ausschusses:

Mitglieder	Stellvertreter
1. Opp, Michael	1. Pirtkien, Randolph Dr.
2. Schramm, Claus	2. Escher, Gunar
3. Wachsmuth, Tobias	3. Fritzsche, Wolfgang
4. Fritzsche, Wolfgang	4. Etzold, Carl-Christian
5. Etzold, Carl-Christian	5. Escher, Klaus
6. Fritzsche, Christian	6. Donath, Monika
7. Riedel, Friedrich	7. Braun, Joachim
8. Gumprecht, Klaus	8. Welter, Thomas
9. Neubert, Christian	9. Kunzmann, Gunter
10. Böhm, Werner	10. Lorenz, Regina

Information zum Vorhaben „Abriss des ehem. Pflegeheimes Antonsthal“ durch das beauftragte Planungsbüro Pilz, Breitenbrunn

Herr Eisenhut vom Bauplanungsbüro Dipl.-Ing. A. Pilz machte einige Ausführungen zum Bauvorhaben „Abriss des ehem. Pflegeheimes Antonsthal“.

Zu Beginn der Darlegungen brachte Herr Eisenhut den Anwesenden den vorgesehenen Bauzeitenplan zur Kenntnis. Weitere Informationen und Diskussionen erfolgten bezüglich Kostenschätzung/Kostenrahmen sowie über die Beschaffenheit des Bauschuttes und die daraus resultierenden Einstufungen bei der Entsorgung.

Beschluss - Kinderbetreuung in Tagespflege nach dem Sächsischen Gesetz zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen in der Gemeinde Breitenbrunn

Der Gemeinderat der Gemeinde Breitenbrunn beschließt die Kindertagespflege „Stupsnase“, vertreten durch Frau Daniela Hanisch, ab 01. September 2009 in den Bedarfsplan der Gemeinde Breitenbrunn aufzunehmen.

Auf der Grundlage des derzeit bestehenden Betreuungsvertrages 1 Kind mit einer Betreuungszeit von 5 Stunden ergibt sich für das HHJ 2009 (Zeitraum September bis Dezember 2009) eine außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 640,04 Euro.

Die Gemeindeverwaltung, Hauptamt, wird beauftragt, mit Frau Daniela Hanisch die Rahmenvereinbarung abzuschließen.

Beschluss - Bestellung einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zur Begleitung/Realisierung der Fusion der Eigenbetriebe Wohnungswirtschaft der Gemeinde Breitenbrunn und Kommunale Wohnungsverwaltung Erlabrunn

Der Gemeinderat der Gemeinde Breitenbrunn beschließt, mit der Begleitung/Realisierung der Fusion der Eigenbetriebe Wohnungswirtschaft der Gemeinde Breitenbrunn und Kommunale Wohnungsverwaltung Erlabrunn die MENOS Menzer+Noack GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft, Dresdner Stra-

ße 17, 01723 Wilsdruff, entsprechend dem Angebotspreis Netto 3.900,00 Euro zu beauftragen.

Beschluss - Feststellung der Jahresrechnung der Gemeinde Breitenbrunn für das Haushaltsjahr 2008

Der Gemeinderat beschließt die Feststellung der Jahresrechnung der Gemeinde Breitenbrunn für das Haushaltsjahr 2008 entsprechend des vorliegenden Prüfberichtes vom 10.09.2009 sowie die öffentliche Auslegung in der Zeit vom 28.09.2009 bis 07.10.2009.

Beschluss - Finanzierung der überplanmäßigen Ausgabe im Vermögenshaushalt der Gemeinde Breitenbrunn im Haushaltsjahr 2009 für die Baumaßnahme „Abriss, Beräumung und Renaturierung der Verkehrsbrache Bahnhofsgebäude Talstraße, OT Antonsthal“

Der Gemeinderat Breitenbrunn beschließt die überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 12,2 TEuro und die Finanzierung des zusätzlichen Eigenanteils in Höhe von 3,0 TEuro durch Entnahme aus der allgemeinen Rücklage für die Baumaßnahme „Abriss, Beräumung und Renaturierung der Verkehrsbrache Bahnhofsgebäude, Talstraße, OT Antonsthal“.

Finanzierungsübersicht:

bewilligte Fördermittel	20,3 TEuro
Eigenanteil	6,8 TEuro
Gesamtkosten	27,1 TEuro

Beschluss - Grundsatzbeschluss zur Realisierung und Finanzierung des Vorhabens der Gemeinde Breitenbrunn „Feuer und andere Sicherheit der Bevölkerung in der Region Zentral Erzgebirge - II. Etappe“ im Haushaltsjahr 2011

Der Gemeinderat Breitenbrunn beschließt die Realisierung und Finanzierung des Vorhabens der Gemeinde Breitenbrunn „Feuer und andere Sicherheit der Bevölkerung in der Region Zentral Erzgebirge (II. Etappe)“ im Haushaltsjahr 2011. Die Finanzierung des Projektteils der Gemeinde Breitenbrunn „Umbau und Sanierung des Feuerwehrgerätehauses in Breitenbrunn“ im Rahmen der o. g. Maßnahme wird unter Berücksichtigung der beantragten Zuwendung im Haushaltsjahr 2011 wie folgt geplant:

Finanzierungsübersicht:

beantragte Zuwendung	195,1 TEuro
Eigenmittel	34,4 TEuro
Gesamtkosten	229,5 TEuro

Beschluss - Vergabe von Lieferleistungen für die EDV-Ausstattung der Gemeinde Breitenbrunn - Hardware -

Der Gemeinderat der Gemeinde Breitenbrunn beschließt die Vergabe der Lieferleistung nach VOL für die EDV-Ausstattung der Gemeinde Breitenbrunn an den günstigsten Bieter, die Firma R & R Automatisierungstechnik GmbH, mit einem Auftragswert in Höhe von 27.967,38 Euro.

Beschluss - Vergabe von Lieferleistungen für die EDV-Ausstattung der Gemeinde Breitenbrunn - Software -

Der Gemeinderat der Gemeinde Breitenbrunn beschließt, den Bürgermeister der Gemeinde Breitenbrunn, Herrn Fischer, zu ermächtigen, den Rahmenverträgen beizutreten und Software in Höhe von 9602,01 Euro über die PC-Ware AG zu beziehen.

Beschluss - Vergabe von Bauleistungen nach VOB/A Sanierung der Kindertagesstätte „Wichtelhaus“, Hort, OT Antonsthal, 08359 Breitenbrunn Los 8 - Ausstattung (Miniküche)

Der Gemeinderat der Gemeinde Breitenbrunn beschließt die Vergabe der Bauleistung Los 8 - Ausstattung (Miniküche) für die Baumaßnahme - Sanierung der Kindertagesstätte „Wichtelhaus“, Hort, OT Antonsthal, 08359 Breitenbrunn, an die Firma Wohn-Art Schwarzenberg, Eibenstocker Straße 3, 08340 Schwarzenberg, zum geprüften Bruttoangebotspreis von 4.395,48 Euro.

Dieser Beschluss steht nicht unter dem Vorbehalt des § 9 Abs. 2 SächsVergabeDVO, da der Auftragswert dieser Bauleistung gemäß § 9 Abs. 3 SächsVergabeDVO, 150.000 Euro netto nicht überschreitet.

Beschluss - Bestätigung von Mehrkosten zur Baumaßnahme Abbruch und Renaturierung der Industriebrache Fa. Junghans & Söhne, OT Rittersgrün

Der Gemeinderat der Gemeinde Breitenbrunn bestätigt die Mehrkosten bei der Baumaßnahme „Abbruch und Renaturierung der Industriebrache Fa. Junghans & Söhne, OT Rittersgrün“, in Höhe von 84.136,26 Euro und beauftragt die Verwaltung, entsprechende Fördermittel für Mehrkosten in Höhe von 62.529,23 Euro nach zu beantragen.

Beschluss - Vergabe von Bauleistungen nach VOB/A Abbruch des Wohn- und Geschäftshauses der Fa. Junghans & Söhne, OT Rittersgrün, 08359 Breitenbrunn

Der Gemeinderat der Gemeinde Breitenbrunn beschließt die Vergabe der Bauleistung „Abbruch des Wohn- und Geschäftshauses der Fa. Junghans in Breitenbrunn OT Rittersgrün“ an den wirtschaftlich günstigsten Bieter, die Firma Lengenfelder Recycling und Abbruch GmbH mit einem Angebot von 68.753,23 Euro.

Beschluss - Vergabe von Bauleistungen nach VOB/A Straßenbeleuchtung Graupnerweg, OT Erlabrunn, 08359 Breitenbrunn

Der Gemeinderat der Gemeinde Breitenbrunn beschließt die Aufhebung der beschränkten Ausschreibung zum Bauvorhaben Straßenbeleuchtung Graupnerweg in Breitenbrunn OT Erlabrunn.

Die Maßnahme ist Ende 2009 für die Ausführung in 2010 erneut beschränkt auszuschreiben.

Beschluss - Vergabe von Lieferleistungen nach VOL/A Sanierung der Kindertagesstätte „Friedrich Fröbel“, Mehrzweckraum, 08359 Breitenbrunn Los 7 - Ausstattung (Schulvorbereitungs- und Kreativraum)

Der Gemeinderat von Breitenbrunn bestätigt die Vergabe zur Lieferung der Ausstattung Los 7 (Schulvorbereitungs- und Kreativraum) im Rahmen der Baumaßnahme - Sanierung der Kindertagesstätte „Friedrich Fröbel“, Mehrzweckraum - 08359 Breitenbrunn, an die Firma HENKA Werkzeuge + Werkzeugmaschinen GmbH, Karlsbader Straße 1, OT Rittersgrün, 08359 Breitenbrunn, zum geprüften Bruttoangebotspreis von 3.560,72 Euro.

Dieser Beschluss steht nicht unter dem Vorbehalt des § 9 Abs. 2 SächsVergabeDVO, da der Auftragswert der Lieferleistung gemäß § 9 Abs. 3 SächsVergabeDVO, 50.000 Euro netto nicht überschreitet.

Beschluss - Schaffung einer Zufahrt für das Flurstück 595/5 der Gemarkung Breitenbrunn (Eigentümer Ines und Harry Geßner) über den Kupferweg - Wohngebiet Oberdorf II

Der Gemeinderat der Gemeinde Breitenbrunn stimmt der Errichtung der Zufahrt zur Erschließung des Flurstückes 595/5, Eigentümer Ines und Harry Geßner, über den Kupferweg, Wohngebiet „Oberdorf II“ zu.

Der Weg dient lediglich als Zufahrt, wird durch den Antragsteller in eigener Regie und auf eigene Kosten errichtet und nicht öffentlich gewidmet.

Der Gemeinderat beschließt, die Änderung bei Überarbeitung des Bebauungsplanes Wohngebiet „Oberdorf II“ mit einzuarbeiten.

Beschluss - Verzicht auf ein Vorkaufsrecht nach dem SächsDSchG - Grundstückskaufvertrag zur UR-Nr. 1561/09T vom 21.07.2009 - Notar Thomas -

Der Gemeinderat der Gemeinde Breitenbrunn bestätigt den Verzicht auf ein Vorkaufsrecht der Gemeinde Breitenbrunn für das Flurstück 691/1 - Grundstückskaufvertrag zur UR-Nr. 1561/09T vom 21.07.2009 - Notar Thomas - und stimmt der Erteilung des Negativattestes zu Händen des Notars Thomas zu.

Informationen zu den gesetzlichen Vorkaufsrechten

Die gemeindlichen Vorkaufsrechte sind gesetzlich nach

- § 24, 25 ff BauGB
- § 17 SächsDSchG
- § 27 SächsWaldG
- § 25 SächsWG

geregelt.

Bei Nichtbestehen von gesetzlichen Vorkaufsrechten kann durch Verwaltungsakt ein Negativattest erstellt werden. Ein Gemeinderatsbeschluss ist dazu nicht erforderlich.

Für folgende Urkunden beantragte der Notar ein Negativattest zu den gesetzlichen Vorkaufsrechten:

Gemarkung Antonsthal

1. UR-Nr. 665/09 vom 29.06.2009 - Notar Härtel - Teil aus Flurstück 142 der Gemarkung Antonsthal mit ca. 220 m²

Gemarkung Rittersgrün

1. UR-Nr. 917/09 vom 31.08.2009 - Notar Härtel - Teil aus Flurstück 163/6 der Gemarkung Rittersgrün mit 1000 m²

Der Gemeinderat nahm diese Informationen ohne Einwendungen zur Kenntnis:

„Quartierskonzept Sanierung der Milchbachsiedlung in Erlabrunn“

Bürgermeister Fischer informierte über die Vorlage des Angebotes eines Leistungsbildes mit zugehöriger Honorarkalkulation für die Erarbeitung des Quartierskonzeptes zur Sanierung der Milchbachsiedlung in Erlabrunn durch die KEWOG Städtebau GmbH.

Dieses Leistungsbild basiert u. a. auf Anregungen einer gemeinsamen Beratung mit dem SMI vom 18.08.2009. Das Konzept sieht speziell vor, verschiedene Varianten der Sanierung „Am Milchbach“ zu erörtern, aus denen sich ein Modellvorhaben ableiten lässt, welches in Verbindung der bereits bestehenden Förderprogramme auch umgesetzt werden kann (Einwerben von zinsgünstigen Krediten).

Sonstiges/Informationen

Herr Eule, Bauamt der Gemeinde Breitenbrunn, berichtete kurz zu nachstehend genannten aktuellen Sachständen:

- * Maßnahmeplan/Übersicht zum Bedarf Deckensanierung der gemeindlichen Straßen
- * Situation Zuwegung Ortsteil Halbemeile
- * Situation Zuwegung Zollhäuser in Ehrenzipfel, OT Rittersgrün

Weitere Hinweise bzw. Anfragen wurden zur Kenntnis genommen und werden ggf. durch die Verwaltung erledigt bzw. deren Realisierung veranlasst.

Abschließende Informationen im nichtöffentlichen Teil erfolgten zu personellen Angelegenheiten (Projektmanagement für Projekte im Rahmen Ziel 3; Arbeitskräftesituation im Standesamt der Gemeinde Breitenbrunn).

Fischer
Bürgermeister

Gemeinde Breitenbrunn Erzgebirgskreis

1. Änderungssatzung zur Hauptsatzung vom 05. Februar 2007

1. Hauptsatzungsänderungssatzung

Aufgrund des § 4 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. März 2003 (SächsGVBl. S. 55, berichtigt S. 159), zuletzt geändert durch Gesetze vom 26. Juni 2009 (SächsGVBl. S. 323, 325) hat der Gemeinderat der Gemeinde Breitenbrunn in seiner Sitzung am 21.09.2009 Beschluss Nr. 02/14/09 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Änderungen

- (I) Der bisherige § 4 (Beschießende Ausschüsse und deren Aufgaben) wird wie folgt geändert
Absatz 2 wird wie folgt neu verfasst
„Der Verwaltungsausschuss besteht aus dem Bürgermeister als Vorsitzenden und 8 weiteren Mitgliedern des Gemeinderates und der Technische Ausschuss besteht aus dem Bürgermeister als Vorsitzenden und 10 weiteren Mitgliedern des Gemeinderates. Der Gemeinderat bestellt die Mitglieder und deren Stellvertreter widerruflich aus seiner Mitte.“

§ 2**In-Kraft-Treten**

Diese Hauptsatzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Breitenbrunn, d. 21. September 2009

Fischer
Bürgermeister



Gemeinde Breitenbrunn Erzgebirgskreis

Bekanntmachungsanordnung gemäß § 4 Absatz 4 der SächsGemO

Sollte diese Satzung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formfehlern zustande gekommen sein, gilt sie ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Breitenbrunn, d. 21. September 2009

Fischer
Bürgermeister



Allgemeines



„Am Güterbahnhof“

Zu einem gemütlichen Beisammensein und gemeinsamen Aktivitäten lade ich Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, in den Seniorentreff „Am Güterbahnhof“ ein.

Donnerstag, 15. Oktober

14.00 -

17.00 Uhr Lese-Nachmittag

Lustige Geschichten, Gedichte und Witze mit viel Humor.

Donnerstag, 22. Oktober

14.00 -

17.00 Uhr Bowling-Nachmittag

Heute treffen wir uns zu einem Bowling-Nachmittag in dem Brauereigasthaus „Alte Schleiferei“.

Donnerstag, 29. Oktober

14.00 -

17.00 Uhr DVD-Nachmittag

In gemütlicher Runde gibt es einen DVD-Film Ihrer Wahl.

Kinder- und Jugendzentrum an der Mittelschule Breitenbrunn Oktoberferienangebote

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9.00 bis 16.00 Uhr

Montag, 12.10.09:Ab, auf den Rabenberg
Klettern & Sport!
(Anmeldung bis Freitag,
09.10.09!)**Dienstag, 13.10.09:**„ADAC-Fahrradchampion
2009“
(Fahrräder können ausgelie-
hen werden, besser fährt sich
natürlich das eigene!)**Mittwoch, 14.10.09:**

Papier schöpfen & gestalten

Donnerstag, 15.10.09:

Papier schöpfen & gestalten

Freitag, 16.10.09:

Tischtennis-Turnier

Montag, 19.10.09:

Drachenbau & Drachensteigen

Dienstag, 20.10.09:

Drachenbau & Drachensteigen

Mittwoch, 21.10.09:

Kino - selbst gemacht!

Donnerstag, 22.10.09:

Koch- & Backstudio

Freitag, 23.10.09:

Leider geschlossen!

Bei Anmeldung bis 9.15 Uhr, Mittagessen möglich!

Informationen:Deutscher Kinderschutzbund
Kreisverband Aue - Schwarzenberg e. V.
Dorfberg 14 in 08359 Breitenbrunn
Tel. 037756/78727**11 + Freizeittreff**für Kids (ab Klasse 5) & Jugendliche an der
Grundschule Rittersgrün (im ehemaligen Kinderclub)**Öffnungszeiten:**

Mittwoch, Donnerstag, Freitag 15.00 bis 19.00 Uhr

Angebote:... Treffpunkt zum Quatschen, Musik hören, Relaxen ...
... Freunde treffen ...
... Billard, Kicker, Dart ...
... jede Menge Spiel- und Gestaltungsangebote ...
... kleine Snacks ...
... Raum und Platz für eure Ideen ...**Ferienspecials:****Mittwoch, 14.10.09:**Waffelbäckerei
(Unkostenbeitrag 1 Euro)**Donnerstag, 15.10.09:**

Spielen, was das Zeug hält

Freitag, 16.10.09:

Billard-Turnier

Mittwoch, 21.10.09:

Encaustik

Donnerstag, 22.10.09:

Tischtennis-Turnier

Freitag, 23.10.09:Spiel & Sport in der Turnhalle
(Bitte Turnschuhe mitbringen!)
Eisbecher-Kreation
(Unkostenbeitrag 1 Euro)

Deutscher Kinderschutzbund

Kreisverband Aue-Schwarzenberg e. V.

Öffnungszeiten Schiedsstelle IV. Quartal 2009

An folgenden Tagen führt der Friedensrichter Sprechzei-
ten im Rathaus, Hauptstr. 120, 1. Etage, Zimmernummer 8,
durch:

Donnerstag, 08.10.2009, 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Donnerstag, 22.10.2009, 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Donnerstag, 12.11.2009, 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Donnerstag, 26.11.2009, 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Donnerstag, 10.12.2009, 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Porzig

Friedensrichter

Kulturangebot**Zeitraum 07.10. bis 21.10.2009****08.10.****Herbstfest – Mittelschule Breitenbrunn**

14.00 Uhr

Pausenhalle / DKSB, Tel. 037756/78727

12.10.**Bowling im Landhotel – EZV Rittersgrün e. V.**

18.00 Uhr

Frank Bleyl, Tel. 037757/18886

17.10.**Nachtspringen auf der Hammerbergschan-
ze Rittersgrün**

19.00 Uhr

FSV 07 Rittersgrün, Arnfried Schneider, Tel.
037757/7536**18.10.****Parkbahnfest in Rittersgrün**

10.00 Uhr

Schmalspurbahn-Museum e. V., St. Horn, Tel.
037757/7440**20.10.****Informationsveranstaltung über Zucht und
Pflege von Orchideen**

15.00 Uhr

Vereinsraum Turnhalle Rittersgrün
Seniorenverein Rittersgrün, Klaus Süß, Tel.
037757/7577**Veranstaltungskalender 2010**Das Fremdenverkehrsamt Rittersgrün bittet alle Vereine,
kirchlichen und schulischen Einrichtungen, Kindertages-
stätten sowie Organisationen, ihre Veranstaltungen für
das Jahr 2010 bis zum **29. Oktober 2009** an das Frem-
denverkehrsamt Rittersgrün zu melden.Gleichzeitig möchten wir mitteilen, dass an diesem Tag
eine Zusammenkunft mit dem Ortsvorsteher Rittersgrün,
Herrn Welter, im Vereinsraum der Sporthalle Rittersgrün
stattfindet. Auch hier werden die Veranstaltungen im Mit-
telpunkt der Beratung stehen.

H.-J. Knabe

Leiter des Fremdenverkehrsamtes

BIG - groß ist unser Gott Jugendtag 2009 in Breitenbrunn

Am 20. September 2009 trafen sich etwa 200 Jugendliche des gesamten Kirchenbezirkes Aue zum alljährlichen Jugendtag in der Turnhalle in Breitenbrunn.

Begonnen wurde 9.30 Uhr mit einem Gottesdienst. Gemeinsam mit den Gemeindegliedern der ev.-luth. Kirchgemeinde Breitenbrunn lauschten wir den Klängen der Gospelmesse „Missa Parvulorum Dei“ von Ralf Gössler. 60 Sänger aus den vereinigten Jugendchören Antonsthal/Breitenbrunn, Lauter, Löbnitz und Schwarzenberg sowie 20 Musiker unter der Leitung von Kantor Jens Staude brachten diese zu Gehör. Passend zum Thema „BIG“ sprach der Jugendpfarrer Dr. Johannes Bartels (Affalter) von der Größe Gottes und der tröstenden Zusage, dass wir trotzdem seine Kinder sind und nicht vergessen werden.



Anschließend gab es verschiedene Aktionen, damit die „große Pause“ nicht zu lang wurde. Natürlich war neben den sportlichen, kreativen und besinnlichen Aktionen für das leibliche Wohl gesorgt und das super Wetter lud zum Quatschen und Verweilen ein.

Einige Junge Gemeinden haben zum Thema ihren Ort besser vorgestellt. Zum Beispiel brachten die Zschorlauer einen großen Mond mit und die Neuwelter ließen eine große „neue Welt“ puzzeln. Zum Abschluss gab es ein „Mitmachkonzert“ der Band „Cardiotonic“ (Neuwelt), wo wir eingeladen wurden, mitzusingen und Gott für seine Größe zu danken und dafür, dass er uns doch als ganzen Menschen wahrnimmt. Michael Kaufmann machte dies in einer kurzen Andacht noch mal deutlich, bevor jeder mit

einem großen Apfel als Wegzehrung von der Jungen Gemeinde Affalter (was soviel heißt wie Apfelbaum) nach Hause ging.

An dieser Stelle möchten wir der Gemeinde Breitenbrunn und dem Bürgermeister Ralf Fischer ganz herzlich für die Hilfe und Unterstützung danken.

Im Namen der ev. Jugendarbeit Aue,
Jugendmitarbeiterin Annegret Pilz

"80" wird man nur einmal

Für die Ehrungen, Geschenke und besten Wünschen zu meinem Geburtstag möchte ich mich auf diesem Weg bei allen Freunden und Bekannten, beim Bürgermeister und Vertreter von Vereinen auf das Herzlichste bedanken. Mein besonderer Dank gilt den Kameradinnen und Kameraden der Ortsfeuerwehren der Gemeinde, die mit ihren Fahrzeugen anrückten und die "Crandorfer Fatzer" mitbrachten. Es war eine große Überraschung. Nochmals den herzlichsten Dank dafür.

Gotthard Lang
OT Erlabrunn

Zum 316. Kirchweihfest in Rittersgrün wird herzlich eingeladen

Am Kirchweihsamstag, dem 17. Oktober

- um 17.00 Uhr zur „Bläsermusik für Alt & Jung“ in der Kirche
- um 18.30 Uhr zu einem Lampionumzug von der Kirche bis zum Bahnhof
- um 19.00 Uhr zum Nachtskispringen auf der Hammerbergschanze

Am Kirchweihsonntag, dem 18. Oktober, um 9.30 Uhr zum gemeinsamen Festgottesdienst mit Kindergottesdienst in die Rittersgrüner Kirche.

Angeboten werden außerdem Sonderfahrten mit der Parkbahn sowie Gegrilltes und Getränke im Parkbahnbereich.

Herbsträtsel Nr. 1

Prinzip dieses Rätsels

Du musst einfach die unten stehenden hochdeutschen Wörter ins erzgebirgische übersetzen.

Die eingekästelten Buchstaben von oben nach unten gelesen ergeben das Lösungswort. Da von Schneeberg bis Annaberg die Schreibweise des erzgebirgischen Wortes abweicht, habe ich mich auf ein spezielles Wörterbuch bezogen.

Das Lösungswort:

müsste für euch aber trotzdem ganz einfach sein.

1. _ _ _ _ _ □ _ _ _
Friedhof
2. _ _ _ _ _ □ _ _ _
Schnurbart
3. _ _ _ _ _ □ _ _ _
Backenzähne

4. _ _ _ _ _ □ _ _ _ _
Jauchengrube
5. _ _ _ _ _ □ _ _ _ _
Vorhaus
6. _ _ _ _ _ □ _ _ _ _
Vogelscheuche
7. _ _ _ _ _ □ _ _ _ _
Unsinn Erzählender
8. _ _ _ _ _ □ _ _ _ _
Rote Rüben (2 Wörter)
9. _ _ _ _ _ □ _ _ _ _
einer, der ein bestimmtes
Hobby hat

Ich konnte euch leider zu diesem Rätsel keine Wörter vorgeben, da diese so schwer zu trennen sind und dann wäre es ja viel zu einfach. Über eine rege Teilnahme freue ich mich natürlich sehr.

Viel Spaß!



Einsendeschluss ist der 17.10.2009

Drei Gewinner können sich wieder freuen. Bei mehr als drei Einsendungen findet eine Gewinnerauslosung statt. Die Bekanntgabe erfolgt in der Ausgabe des Amtsblattes Nr. 22.

Großeltern in Elternzeit Information der BARMER-Beitragsexperten

Nicht nur berufstätige Eltern, sondern auch berufstätige Großeltern können seit Jahresbeginn Elternzeit in Anspruch nehmen. So sieht es das zum 1. Januar 2009 in Kraft getretene „Erste Gesetz zur Änderung des Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetzes“ vor. Elternzeit kann von berufstätigen Großeltern dann beansprucht werden, wenn das Enkelkind mit den Großeltern in einem Haushalt lebt und von ihnen selbst betreut und erzogen wird, ein Elternteil minderjährig ist und im letzten oder vorletzten Jahr eine Berufsausbildung durchläuft, Mutter oder Vater des Kindes diese Ausbildung bereits vor Vollendung ihres 18. Lebensjahres begonnen haben und diese Ausbildung die Arbeitskraft des betreffenden Elternteils voll in An-

Lösungswort:

Absender nicht vergessen

Spazier-
gang
statt Porto

Andrea Nowak

Neue Siedlung 8

KW: **Herbsträtsel Nr. 1**

Amtsblatt Nr. 20

im Ort

spruch nimmt. Zu diesen Voraussetzungen „gesellt“ sich noch die Einschränkung, dass die berufstätigen Großeltern nur für solche Zeiten Anspruch auf Elternzeit haben, in denen sich weder die Mutter noch der Vater des Kindes in Elternzeit befinden.

Der Arbeitgeber muss derweil, was die Abführung der Sozialversicherungsbeiträge anbetrifft, nicht zwischen einer Elternzeit, die berufstätige Eltern für ihr Kind und einer solchen, die berufstätige Großeltern für ihr Enkelkind in Anspruch nehmen wollen, unterscheiden. Ansonsten sind die üblichen Regelungen zu beachten, sowohl was den Erhalt der Mitgliedschaft, eine etwaige Beitragsfreiheit und insbesondere das DEÜV-Meldeverfahren betrifft. Das gilt auch für eine mögliche Befreiung von der Versicherungspflicht während einer in der (Groß-) Elternzeit ausgeübten Beschäftigung sowie bei der versicherungsrechtlichen Beurteilung einer Beschäftigung oberhalb der Versicherungspflichtgrenze, die binnen eines Jahres nach Ende der Elternzeit wieder aufgenommen wird.

Weitere Informationen erhalten Interessierte in der BARMER-Geschäftsstelle in Schwarzenberg in der Robert-Koch-Str. 16a, oder telefonisch unter 018500 246400 oder 0375/8891246405 sowie per E-Mail unter barmer@schwarzenberg@barmer.de.

Breitenbrunn



Allgemeines

Herzliche Glückwünsche

Die Gemeinde Breitenbrunn sowie die Volkssolidarität gratulieren folgenden Bürgern recht herzlich zum Geburtstag:



am 9.10.2009

Frau Inge Meyer

zum 82. Geburtstag

Frau Ingeborg Bendiks
am 10.10.2009

zum 71. Geburtstag

Herrn Herbert Winkler
am 11.10.2009

zum 74. Geburtstag

Frau Ida März
Frau Helga Pohl
am 13.10.2009

zum 80. Geburtstag
zum 78. Geburtstag

Frau Ursula Wagner
Frau Waltraud Richter

zum 82. Geburtstag
zum 74. Geburtstag

am 14.10.2009

Herrn Lothar Müller zum 83. Geburtstag
Herrn Gottfried Schmiedel zum 72. Geburtstag

am 16.10.2009

Frau Johanne Seltmann zum 88. Geburtstag
Herrn Walter Trennwolf zum 88. Geburtstag
Frau Hannchen Knoch zum 84. Geburtstag
Frau Helene Beck zum 82. Geburtstag
Frau Lotte Krauß zum 82. Geburtstag
Frau Renate Gräßer zum 76. Geburtstag

am 17.10.2009

Frau Johanne Meiner zum 91. Geburtstag

am 19.10.2009

Frau Ellen Edelmann zum 75. Geburtstag

am 20.10.2009

Herrn Kurt Opp zum 77. Geburtstag
Frau Regina Siegel zum 72. Geburtstag

am 21.10.2009

Frau Ursula Lang zum 78. Geburtstag

am 22.10.2009

Frau Elfriede Snella zum 77. Geburtstag

Ortsfeuerwehr Breitenbrunn**Freitag, 16.10.2009**

18.00 -

21.00 Uhr Ausbildung Feuerlöscher
V.: D. Richter

**Kirchliche Nachrichten**
**Evang.-Luth.
Christophorus-
Kirchgemeinde
Breitenbrunn**
**Gottesdienste****17. Sonntag nach Trinitatis - 4.10.2009**

09.30 Uhr Gottesdienst
Kindergottesdienst

18. Sonntag nach Trinitatis - 11.10.2009

09.30 Uhr Gottesdienst
Kindergottesdienst

11.00 Uhr Gottesdienst in Erlabrunn

19. Sonntag nach Trinitatis - 18.10.2009

09.30 Uhr Sakramentsgottesdienst
Kindergottesdienst

Veranstaltungen

Junge Gemeinde	jeden Dienstag	19.00 Uhr
Bibelgebetskreis	jeden Mittwoch	20.00 Uhr
Mutti-Kind-Treff	Donnerstag, 8.10.2009	09.00 Uhr
After-eight-Kreis	Mittwoch, 7.10.2009	20.00 Uhr
Frauendienst	Dienstag, 13.10.2009	15.00 Uhr
Andacht im Pflegeheim	Dienstag, 13.10.2009	15.45 Uhr

Kirchenmusikalische Kreise

Vorkurende	jeweils freitags	15.30 Uhr
Kurende	jeweils freitags	16.30 Uhr

Flötenkreis	jeweils donnerstags	17.30 Uhr
Instrumentalkreis	jeweils mittwochs	17.30 Uhr
Jugendchor	jeweils freitags	18.30 Uhr
Kirchenchor	jeweils donnerstags	19.30 Uhr

**Evangelisch-methodistische
Kirchgemeinde Breitenbrunn**
**Mittwoch, 07.10.09**

06.00 Uhr Gebetsstreff
14.15 Uhr Kirchlicher Unterricht Klassen 5 - 8
19.00 Uhr Frauentreff

Freitag, 09.10.09

18.30 Uhr Jugendchor im Pfarrsaal

Sonntag, 11.10.09

09.00 Uhr Gottesdienst und Kinderbegegnung

Montag, 12.10.09

19.00 Uhr Kreativkreis

Dienstag, 13.10.09

15.45 Uhr Gottesdienst im AWO-Pflegeheim

Mittwoch, 14.10.09

06.00 Uhr Gebetsstreff
19.30 Uhr Bibelstunde

Freitag, 16.10.09

18.30 Uhr Jugendchor im Pfarrsaal

Sonntag, 18.10.09

09.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl und Kinderbegegnung

Montag, 19.10.09

15.00 Uhr Seniorenkreis
19.30 Uhr Vorstandssitzung

Mittwoch, 21.10.09

06.00 Uhr Gebetsstreff
20.00 Uhr Allianzgebetskreis in der ELK

**Landeskirchliche Gemeinschaft
Breitenbrunn**

Zur Gärtnerei 8

Donnerstag, 08.10.09

09.00 Uhr Mutti-Kind-Treff

**Freitag, 09.10.09 - Sonntag, 11.10.09 Bibelabende mit
Bernd Planitzer, Glauchau: „Was kommt auf uns zu?“**
Freitag, 09.10.09

19.30 Uhr Bibelabend „Die Entrückung der Gemeinde“

Samstag, 10.10.09

16.00 Uhr Teenie-Treff
19.30 Uhr Bibelabend „Wir müssen vor dem Richterstuhl Christi stehen“

Sonntag, 11.10.09

14.00 Uhr Bezirkssaitenspielgottesdienst in der Ev.-Luth. Kirche Scheibenberg

14.30 Uhr Kinderstunde

19.30 Uhr Bibelabend „Das Friedensreich Christi“

Montag, 12.10.09

19.30 Uhr Gebetsstunde

Dienstag, 13.10.09

18.30 Uhr Gemischter Chor
19.30 Uhr Bibelstunde

Freitag, 16.10.09

20.00 Uhr Posaunenchor

Samstag, 17.10.09

16.00 Uhr Teenie-Treff

Sonntag, 18.10.09

14.30 Uhr Gemeinschaftsstunde und Kinderstunde

Dienstag, 20.10.09

18.30 Uhr Gemischter Chor

19.30 Uhr Bibelstunde

Montag, 21.10.09

20.00 Uhr Allianz-Gebetstreff im Pfarrsaal

Geiz ist nicht nur nehmen mit Unrecht, sondern auch zu wenig geben.

J. A. Bengel

Vereinsmitteilungen

EZV Breitenbrunn e.V. informiert: Fahrt zur Mineralienausstellung „Terra mineralia“ nach Freiberg

Am **08. November** hat der EZV Breitenbrunn den Besuch der Mineralienausstellung geplant. Zwecks Organisation und Abwicklung der Ausfahrt bitten wir um Anmeldung der interessierten Heimatfreunde bis **31. Oktober** beim Vors. K. Franke, Tel. 1624.

Der Vorstand

TT-Spieler mit durchwachsenem Saisonstart

Breitenbrunn I kam in der Bezirksklasse mit Lugau II recht gut zurecht. Nach einem 1:2 in den Doppeln konnte auf 3:3 ausgeglichen werden und bis zum 9:6-Sieg ließ man nichts mehr anbrennen. Gegen den Favoriten Olbernhau sah es ganz anders aus. Wir führten 3:1 und nach einem 4:4 lief bis zum 5:10 fast gar nichts mehr. Mit 2:2-Punkten nimmt unsere 1. Mannschaft damit derzeit einen Mittelfeld-Platz ein.

Breitenbrunn II hatte zum Saisonauftakt Grünstädtel III als Gast und es wurde viel schwerer als erwartet: Die Gäste zogen auf 2:5 und 4:7 davon, und erst unser Schlusspunkt rettete ein glückliches Unentschieden mit 7:7. Gegen den Staffelfavoriten Schneeberg (letzte Saison Bezirksklasse) lagen wir ebenso unerwartet mit 5:0 vorn, ehe die Gastgeber bis auf 6:4 herankamen. An unserem 9:5-Sieg konnten sie aber nicht mehr rütteln. Ein guter Mittelfeldplatz ist der bisherige Lohn für uns.

Breitenbrunn III konnte gegen Schönheide III sogar bis 6:5 knapp führen, um dann doch noch unglücklich 6:8 zu verlieren. Gegen Schneeberg IV fehlte unser Spitzenspieler und mit 1:13 wurde nur ein Trostpunkt erkämpft. Mit Sondergenehmigung konnte bei diesem Spiel unser 11-jähriger Eric Harborth eingesetzt werden und sogar einen Satz gewinnen. Gegen Auerhammer III überzeugte beim 3:11 nur unser Spitzenspieler D. Dietzschold mit 3 Punkten. Mit 0:6-Punkten bleibt unserer 3. Mannschaft damit momentan nur die rote Laterne.

Zu den Ranglistenturnieren konnten sich bei den Senioren F. Holland und R. Hofmann für die Top 12 in Sachsen qualifizieren, ein hervorragendes Ergebnis für unseren kleinen Verein.

Bei den Kreismeisterschaften errangen D. Schmidt in der AK 50 und R. Hofmann in der AK 65 jeweils Siege im Einzel und 2. Plätze im Doppel. Bei den Kindern C konnte Nathalie Becker mit zwei dritten Plätzen in Einzel und Doppel überzeugen. Anton Otto schaffte als Gruppenzweiter den Sprung in die Hauptrunde und belegte Platz 7. Aaron Link musste sich diesesmal mit einem dritten Platz in der Gruppe zufrieden geben, er kann aber nächste Saison noch Kinder C spielen.



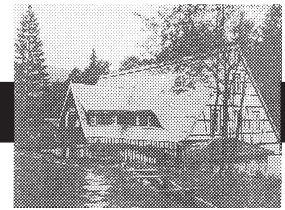
Nathalie Becker zur Siegerehrung bei den Kindern C (U11).

Dass Breitenbrunn mit einheitlichen Dressen und Anzügen antreten kann, ist der Verdienst unserer Sponsoren, im ganzen Herrenbereich die Firma Umzüge-Gründel und im Kinderbereich die Firma IAO-GmbH Dietzschold. Bei den sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt. Unserem TT-Freund U. Gündel ist zusätzlich für bessere TT-Platten der Dank auszusprechen.

Allen Spielern weiterhin viel Elan für die 1. Halbserie!

G. Bonitz

OT Antonsthal/Antonshöhe



Kirchliche Nachrichten

Veranstaltungen der Landeskirchlichen Gemeinschaft Antonsthal

Donnerstag, 08.10.09

19.00 Uhr Frauenstunde

Freitag, 09.10.09

19.30 Uhr Jugendkreis

Sonntag, 11.10.09

09.00 Uhr Gemeinschaftsstunde + Kinderstunde

14.00 Uhr Seitenspielgottesdienst in Scheibenberg

Donnerstag, 15.10.09

18.30 Uhr Gebetskreis

19.00 Uhr Bibelstunde

Freitag, 16.10.09

19.30 Uhr Jugendkreis

Sonntag, 18.10.09

10.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in Schwarzenberg

Evangelisch-methodistische Kirchgemeinde Antonsthal


Mittwoch, 07.10.09

14.15 Uhr Kirchlicher Unterricht Klassen 5 - 8 in Breitenbrunn

19.15 Uhr Posaunenchor

20.15 Uhr Männerchor

Donnerstag, 08.10.09

19.30 Uhr Bibelstunde

Freitag, 09.10.09

18.30 Uhr Jugendchor in Breitenbrunn

Sonntag, 11.10.09

09.00 Uhr Blaukreuz-Allianzgottesdienst in der LKG

11.30 Uhr Pizzaessen der Jugend in SZB

13.00 Uhr Jugend „on tour“

Dienstag, 13.10.09

09.00 Uhr Gebetskreis

19.30 Uhr Gemischter Chor

Mittwoch, 14.10.09

19.15 Uhr Posaunenchor

20.15 Uhr Männerchor

Donnerstag, 15.10.09

19.30 Uhr Bibelstunde

Freitag, 16.10.09

18.30 Uhr Jugendchor in Breitenbrunn

19.30 Uhr Vorstandssitzung

Sonntag, 18.10.09

10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl und Kindergottesdienst

Dienstag, 20.10.09

19.30 Uhr Gemischter Chor

Mittwoch, 21.10.09

19.15 Uhr Posaunenchor

20.15 Uhr Männerchor

OT Erlabrunn/Steinheidel



Allgemeines

Herzliche Glückwünsche

Die Gemeinde Breitenbrunn sowie der Ortschaftsrat Erlabrunn gratulieren folgenden Bürgern ganz herzlich zu ihrem Geburtstag:


am 8. Oktober

Frau Waltraud Fritzsche zum 80. Geburtstag

am 12. Oktober

Frau Ruth Lohr zum 90. Geburtstag

am 13. Oktober

Frau Ursula Berger zum 71. Geburtstag

am 17. Oktober

Herrn Reinhard Hecker zum 74. Geburtstag

Ortsfeuerwehr Erlabrunn

Freitag, 16.10.2009

18.00 -

 21.00 Uhr Gerätetraining
Ausbildung Beleuchtung
V.: H. Noack


Kirchliche Nachrichten

Ev.-luth. Kirchgemeinde Erlabrunn

Sonntag, 11. Oktober

11.00 Uhr Gottesdienst

Jeden Freitag um 18.30 Uhr Andacht im „Raum der Stille“ des Krankenhauses

Mundartecke

Dr ubekannte Name

Neinznhunnertvierefuchzig hatt iech offn Schacht Weiße Taube in meiner Schicht enn Hauer, daar aus Weißenfels stammet. Wuhne tat'r hierde off dr Eibnstöcker Stroß in dr Stadt (Johanngeorgenstadt). Emol an enn Mantig zr Schicht saht 'r ze mir: Mit euch Erzgebirger macht man was mit. Wiesu, fröget iech ne?

Er mannet, am Freitag nach der Schicht traf ich am Gumbbahnhof (Abfahrtsstelle der Busse) einen Schulfreund der in Sosa wohnt. Da wir beide kurzen Schichtwechsel hatten und nicht heimfahren konnten, wollte ich ihn am Sonntag besuchen. Er nannte mir den Weg, die Hausnummer und den Besitzer, Friedemar Baumann. Mit dem Schichtauto fuhr ich bis zur Ortsmitte, fand auch gleich den Weg aber nicht die Hausnummer. Am Haus, auch an anderen, war keine. Vor einem Haus stand ein alter Mann den frag ich nach Herrn Friedemar Baumann.

Wie soll daar haaßen? Denn Ma kenn iech net. Denn gibt's in dr ganzen Sose net. Aber mein Kumpel gab mir die Adresse und der Weg hier stimmt doch. Ja, daar Waag isses aber enn Baumann, Friedemar gibt's hierde weit un braat net.

Iech war ratlos, drzöhlt daar Hauer wetter. In dem Moment guckt mein Kumpel im Nachbarhaus zum Fenster raus und rief: Hier wohn ich. Da sagte der Alte: Dos soll benn Baumann Friedemar sei? Dos is doch benn Schusterludruß.

Mein Kumpel, sagte der Hauer, wohnt schon zwei Jahre dort und vergaß mir den Spitznamen des Hauseigentümers zu sagen. Selbst die Postboten sollen oftmals nicht den richtigen Namen gewusst haben.

Ich erläuterte ihm, dass es in dr Sose viele Baumanns und Ungers gibt. Um die zu unterscheiden gibt's net nár in dr Sose aah zun Beispiel in Barmesgrü wu dr halbe Ort Blachschmidt haaßt, Spitzname zr Unnerscheidung. Dos hot siech arscht e bissel geännert durch de Vertriebene noch'n Krieg, ne Talsperrnbau un dr Wismutzeit wu einige dogebliebn sei un eigeheirat hamm.

In dein Fall war wahrscheinlich dr Vater oder Grußvater vo dein Vermieter Schuster, hieß Ludwig un hatt noch mit Ruß ze tue, also Köhler oder Essenkehrer. Un die Spitzname bleibn haften, übertrogn sich off de Kinner un Kinnerkinner.

Nu suwas, saht 'r. Euer erzgebargisch ist sich net lecht zu verstiehn. Iech lachet un saht: Red nár du wie immer. Aarzgebirgisch lerne, is fei net su aafach. Salbst Hiergeborne wu de Eltern wu annersch haar sei, bringes aah net richtig zamm. Glück auf.

Gotthard Lang

Ehre wem Ehre gebührt

Es gibt viele Bürger, die es verdienen, auf Grund ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit, geehrt zu werden.

Das haben auch die Verantwortlichen in der Landesregierung mitbekommen und haben in letzter Zeit Bürger, die in verschiedenen Ehrenämtern tätig sind, ausgezeichnet. Die Presse hat darüber berichtet. Aber es gibt noch viele,

die es verdienen, öffentlich geehrt zu werden. Einer davon ist Steffen Richter, Ortswehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr Erlabrunn, in der er seit dem 16. Lebensjahr aktiv tätig ist.

Anderen Menschen in Not und Gefahr zu helfen, beizustehen sei es bei Bränden, Naturkatastrophen oder anderen Ereignissen unter Einsatz seiner ganzen Person, ist sein oberstes Gebot.

So war kürzlich sein 50. Geburtstag Anlass, ihn öffentlich zu ehren. Angefangen vom Gemeinde- und Ortschaftsrat, Geschäftspartner, Vertreter vom Sachsenforst und zahlreiche Verwandte und Freunde kamen als Gratulanten.

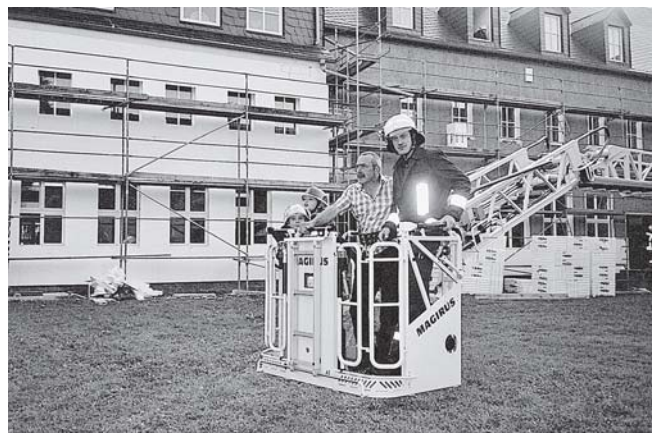
Natürlich hatten sich die Angehörigen seiner Wehr was besonderes einfallen lassen.



Vorbereitung der Minis am Gerätehaus.



In luftiger Höhe. Die zwei Kleinen werden vom Kameraden Wilhelm behütet.



Kamerad Richter ist noch vollkommen überrascht am Boden angekommen.

Während er mit den Angehörigen nichtsahnend an der Kaffeetafel saß, fuhr draußen vor dem Mehrzweckgebäude die große Drehleiter von Schönheide vor, mit der er aus dem Fenster von zwei Kleinen der Minifeuerwehr abgeholt wurde.

Auf dem Schulhof abgesetzt, musste er eine alte Schutzbekleidung, die etwas zu klein geraten war, anlegen und einige Stationen auf einer abgesteckten Wettkampfstrecke absolvieren und verschiedene Aufgaben lösen.

Die Knirpse der Minifeuerwehr mit Unterstützung der Jugendfeuerwehr hatten ihren Spaß daran, ihn immer wieder bei der Erfüllung seiner Aufgaben zu stören. Auch die zahlreichen Zuschauer hatten ihren Spaß.



Habt ihr keinen größeren Schutzanzug gehabt?



Mit den zu großen Handschuhen Knoten binden, keine leichte Aufgabe.



Im Kreise der Kleinen und Jugendlichen nach getaner Aufgabenerfüllung.

Später unter Leitung ihrer Ausbilderin Kameradin Ira Noack und Unterstützung einiger Muttis, zeigten die Kleinen in einem einstündigen Programm, dass sie auch anderweitig bei Spiel und Spaß für Unterhaltung sorgen können. Vorher musste aber erst die Bühne von den vielen Blumen und zahlreichen Geschenken geräumt werden. Zahlreicher Beifall war verdienter Lohn für die kleinen Künstler.



Als gekrönter König der OFW musste er auf dem Thronsessel Platz nehmen, während die Kleinen ihr Programm vorführten.

Weiterhin alles Gute und beste Gesundheit sowie noch viele Jahre an der Spitze der Ortsfeuerwehr Erlabrunn wünschen ihm alle Angehörigen seiner Wehr.

i. A. Gotthard Lang
Chronist der OFW Erlabrunn

Ein wunderbarer Spätsommertag

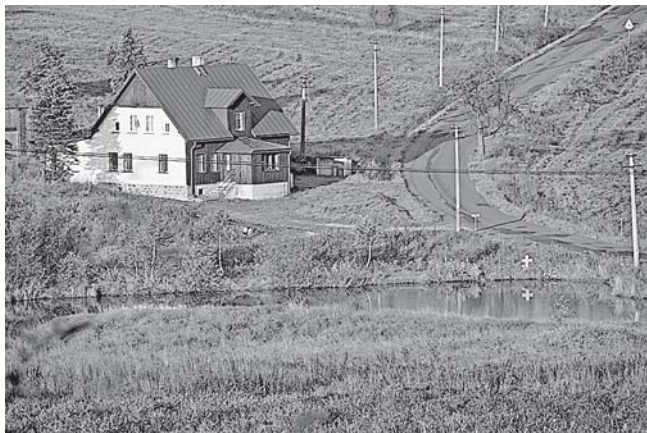
Eine Fahrt ins Nachbarland war von den Mitgliedern des EZV Erlabrunn/Steinheide im September angesagt. Einmal nicht mit dem Auto, sondern gemeinsam mit dem Zug. Um sich auf den Ausflug einzustimmen, traf man sich zu einem Diavortrag am 4. September im Hotel „Alte Schleiferei“. Herr Grieger aus Schwarzenberg zeigte uns anhand seiner Fotos die Sehenswürdigkeiten des Kurortes, die schöne Umgebung und brachte uns die Geschichte Karlsbads näher.

Der Vortrag war sehr gut besucht. Denn wie immer, sind solche Veranstaltungen des EZV der Öffentlichkeit und den Gästen des Hotels zugänglich.



Herr Grieger (links) und Peter Schulze, der 1. Vorsitzende des EZV begrüßen die Besucher.

Am 12. September morgens fanden sich am Bahnhof Potucký, dem Treffpunkt, 11 Wanderfreunde ein. Mit dem Zug ging es über den Kamm des Erzgebirges nach Karlsbad. Schon der Zug selbst ist ein Erlebnis. Ist er doch den Komfort betreffend recht nostalgisch, so entschädigten uns die Blicke aus den Fenstern links und rechts der Strecke. Man kann hier einmal in Ruhe die schöne erzgebirgische Landschaft betrachten und es eröffnen sich wesentlich andere Aussichten, als aus dem PKW heraus.



Ein Blick auf einen Teil der Ortschaft Platten.



In Karlsbad angekommen, ging es in aller Ruhe entlang der Kolonnaden bis zum Bad Nr. 1. Herr Grieger zeigte uns viele Details, an denen wir bei vergangenen privaten Besuchen achtlos vorbeigegangen waren. Vieles konnte er uns zur Geschichte einzelner Häuser, der Sprudelhalle oder der Kirchen erzählen. Gemeinsam fuhren wir mit der Bahn zur Goldenen Höhe. Die Aussicht auf Karlsbad, bei herrlichem Spätsommerwetter, war fantastisch. Aber auch die böhmischen Knödel und das Bier durften nicht fehlen, ebenso eine Einkehr in einem Biergarten.



Wir waren von der Wirkung, die Karlsbad heute wieder auf seine Besucher ausstrahlt, sehr begeistert. Die einzigartige Architektur, die Sauberkeit und das internationale Publikum haben eine besondere Wirkung. Um einiges Wissen und ein wunderbares gemeinsames Erlebnis reicher, traten wir am späten Nachmittag die Heimfahrt an. Ein Ausflug dieser Art ist sehr zu empfehlen, vor allem, wenn man seinem auswärtigen Besuch mal etwas Sehenswertes bieten möchte. So war der Tag für uns, auch wenn der Zielort allen schon bekannt war, ein besonderes Erlebnis. Dank sagen möchte ich im Namen des EZV Erlabrunn/Steinheidel Herrn Grieger, der uns sachlich, fachlich und doch emotional durch beide Veranstaltungen führte.

Anne-Bärbel Schulze
Im Auftrag des EZV Erlabrunn/Steinheidel

OT Rittersgrün / Tellerhäuser



Allgemeines

Herzliche Glückwünsche

Die Gemeinde Breitenbrunn sowie der Ortschaftsrat Rittersgrün gratulieren folgenden Bürgern zu ihrem Geburtstag:



am 13. Oktober

Frau Christel Kunzmann

zum 71. Geburtstag

am 14. Oktober

Frau Erika Kaufmann
Tellerh.

zum 70. Geburtstag

am 18. Oktober

Frau Hanna Lichtenthal
Herrn Paul Siegel
Tellerh.

zum 83. Geburtstag
zum 79. Geburtstag

am 20. Oktober

Frau Helga Tauchert

zum 74. Geburtstag

am 21. Oktober

Herrn Theophil Fritsch

zum 84. Geburtstag

Ortsfeuerwehr Rittersgrün

Freitag, 16.10.2009

19.00 -

21.00 Uhr Geräte- und Fahrzeugkunde
V.: Kam. Schubert



Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-methodistische Kirchgemeinde Rittersgrün



Sonntag, 11.10.09

09.00 Uhr Gottesdienst in Breitenbrunn

Dienstag, 13.10.09

19.30 Uhr Bibelstunde

Sonntag, 18.10.09

09.00 Uhr Gottesdienst

Montag, 19.10.09

15.00 Uhr Seniorenkreis in Breitenbrunn

Ev.-luth. Kirchgemeinde Rittersgrün



Mittwoch, 7. Oktober

15.00 Uhr Mittwochskreis für ältere
Gemeindeglieder

Sonntag, 11. Oktober

10.00 Uhr Sakramentsgottesdienst mit Kindergottesdienst

Samstag, 17. Oktober - Kirchweihsamstag

17.00 Uhr Bläsermusik für Alt & Jung in der Kirche

18.30 Uhr Lampionumzug von der Kirche bis zum Bahnhof

Sonntag, 18. Oktober - Kirchweihfest

09.30 Uhr gemeinsamer Festgottesdienst mit Kindergottesdienst zum 316. Kirchweihfest

Montag, 19. Oktober

19.30 Uhr Mütterdienst

Mittwoch, 21. Oktober

15.00 Uhr Frauendienst

Wöchentliche Veranstaltungen

montags

17.00 Uhr Vorkonfirmandenunterricht Klasse 7

dienstags

19.30 Uhr Kirchenchor

mittwochs

19.30 Uhr Posaunenchor

donnerstags

16.00 Uhr Konfirmandenunterricht Klasse 8

freitags

20.00 Uhr Junge Gemeinde

„Die Eltern zu ehren und ihnen zu gehorchen heißt nicht nur, das zu tun, was sie sagen, sondern sie zu achten, lebenswürdig mit ihnen umzugehen und - wo es nötig wird - für sie zu sorgen. Das ist Recht, es ist zum Besten der jungen Menschen, es ist biblisch und es bewirkt ein erfülltes Leben.“
(W.-M. Donald)

Kirchliche Veranstaltungen in Tellerhäuser:

Freitag, 9. Oktober

15.00 Uhr Kinderstunde

19.00 Uhr Bibelstunde

Sonntag, 11. Oktober

09.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

Freitag, 16. Oktober

19.00 Uhr Bibelstunde

20.00 Uhr Hauskreis bei Familie Michael Kaufmann

Sonntag, 18. Oktober

14.00 Uhr Gottesdienst mit heiligem Abendmahl

Weihnachten im Schuhkarton 2009 -

Die weltweit größte Geschenk-Aktion für Kinder in Not. Viele sind in Not. Jeder kann helfen, jeder ein Zeichen setzen mit der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton, die immer weitere Kreise zieht. Sie baut Brücken über Grenzen hinweg. Ein Geschenk der Liebe, die mit dem Kind in der Krippe begann. Mitmachen bis 15. November. Bitte geben Sie Ihre Päckchen bis zum 10. November in der Kanzlei Rittersgrün, in der Landeskirchlichen Gemeinschaft Rittersgrün oder Frau Erika Kaufmann in Tellerhäuser ab.

Landeskirchliche Gemeinschaft Rittersgrün

Mittwoch, 07. Oktober

17.30 Uhr Kinderbibelkreis

19.30 Uhr Bibelstunde

Sonnabend, 10. Oktober

19.00 Uhr EC-Jugendstunde

Sonntag, 11. Oktober

14.00 Uhr Gottesdienst, welcher durch den Saitenspielchor des Gem.-Bezirk besonders gestaltet wird, in der ev. Kirche Scheibenberg!

Mittwoch, 14. Oktober

19.30 Uhr Bibelstunde

Sonnabend, 17. Oktober

19.00 Uhr EC-Jugendstunde

Sonntag, 18. Oktober

14.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

Schulanfängeranmeldung für die Grundschule Rittersgrün Liebe Eltern,

die Anmeldung der Schulanfänger für das Schuljahr 2010/2011 erfolgt

**am Montag, dem 26. Oktober 2009,
von 13.00 bis 17.00 Uhr**

im Sekretariat der Grundschule Rittersgrün.

Alle Kinder, die bis zum 30. Juni 2010 das 6. Lebensjahr vollenden und ihren Wohnsitz im Ortsteil Rittersgrün, Tellerhäuser sowie in den zum Schulbezirk II der Gemeinde Breitenbrunn gehörenden Straßen

- Hauptstraße ab 99/122 bis 182,
- Hammerleithe,
- Morgenleithe,
- Klughäuser Weg,
- Schachtstraße 1 bis 65,

- St. Christoph, - Am Weißwald -
- Grüner Winkel,
- Erzstraße,
- Silberweg,
- Zinnweg,
- Kupferweg,
- Alte Poststraße,
- Alter Schulweg,
- Kirchsteig,
- Erlaer Straße,
- Siedlereck,
- Halbemeiler Straße,
- Am Güntherteich,
- Halbemeile

haben, sind anzumelden. Lt. Schulgesetz sind alle Kinder des jeweiligen Schulbezirkes in der zugehörigen Grundschule anzumelden, auch wenn sie in eine andere Schule (z. B. Jenaplan) eingeschult werden.

Bitte die Schulanfänger persönlich vorstellen und die Geburtsurkunde mitbringen.

Steinbach
Schulleiterin der Grundschule Rittersgrün

Herbstwanderung in Tellerhäuser

Wie schon in den vergangenen Jahren, organisiert der SV Tellerhäuser auch dieses Jahr wieder eine Wanderung durch unsere wunderschöne Heimat.

Alle Wanderlustigen, denen auch ein gemeinsames Picknick an einem schönen Platz Freude bereitet, treffen sich am Sonntag, dem 11. Oktober 2009, pünktlich 9.30 Uhr mit dem eigenen PKW an unserem Park in Tellerhäuser. Für Wanderfreunde ohne PKW gibt es Mitfahrmöglichkeiten. Am Bärenstein angekommen, wandern wir hinauf, um herrliche Aussichten zu genießen. Ein schmaler Pfad führt uns wieder hinab zu den alten Buchen und weiter zum Damm der Talsperre Cranzahl. Dort treffen uns wir auf den Rastplatz, an dem Getränke vielfältigster Art und ein Imbiss bereitstehen. Frisch gestärkt geht es erst an der Talsperre entlang, dann ansteigend über die Fluren von Bärenstein zum Endpunkt unserer 9 km langen Wanderung.

Um eine gute Vorbereitung zu erleichtern, bitten wir alle Teilnehmer um eine Rückantwort an Matthias Schmidt, Tel. 037348/8226

Neben der Personenzahl interessiert uns, ob mit einem PKW teilgenommen wird und wie viele Mitfahrer möglich sind.

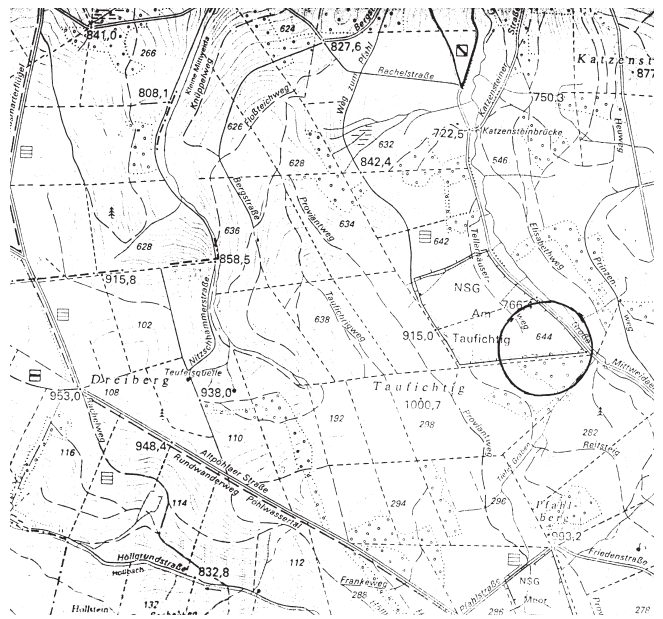
SV Tellerhäuser
M. Schmidt

Geschichte im Erzgebirge Die einstige Siedlung „Erbendorf“

Auch in Rittersgrün hält sich hartnäckig die Ansicht, dass sich im Waldgebiet zwischen Rittersgrün, Crottendorf und Oberwiesenthal einst eine Siedlung befunden haben soll. Der einstige Ortschronist Gerhard Lang vertrat sogar die Meinung, dass Bewohner dieser Siedlung den Rittersgrüner Ortsteil Ehrenzipfel gegründet haben.

Nach der Fernsehsendung „Namen auf der Spur“ des

MDR, in der es u. a. auch um die Herkunft des Namens Ehrenzipfel ging, beschäftigten sich die Mitglieder des Chronistenstammtisches damit, zu ergründen, gab es eine derartige Siedlung und gibt es eine Verbindung zu Ehrenzipfel. In der Vergangenheit suchten schon viele Erzgebirger, darunter auch viele Rittersgrüner, nach Resten dieser Siedlung. Doch leider war die Suche meist nicht von Erfolg gekrönt, besonders auch deshalb, weil an falscher Stelle gesucht wurde. Grund dafür war oder ist die Aussage des Heimatforschers Dr. Siegfried Sieber im Buch „Werte unserer Heimat“, dass sich diese Siedlung ca. 400 m südlich der „Katzensteiner Brücke“ im Tal der Großen Mittweida am Hang des Taufichtig befunden habe. In Zusammenarbeit mit dem ehemaligen Revierförster Hans Weißbach aus Crottendorf, in dessen Revier sich die ehemalige Siedlung „Erbendorf“ befand, stellten wir fest, dass der Standort nicht 400 m, sondern etwa 1,5 km südlich der genannten Brücke war.



Das Waldgebiet an der Großen Mittweida. Der eingekreiste Kreis zeigt den Standort des ehemaligen Erbendorfs.



Ausgehöhlter Stein, gleichfalls gefunden im Waldgebiet am östlichen Hang des Taufichtig. Er könnte als Auffangbecken für Regenwasser oder auch als Viehtränke gedient haben.

(Foto: Christfried Eberwein, Crottendorf)

Bei 2 Ortsterminen konnten wir Steinwälle finden, die von einer ehemaligen Siedlung herrühren müssen. Zu den

gleichen o. ä. Ergebnissen kam eine Gruppe von Chronisten aus Crottendorf. Und in der dortigen Ortschronik ist niedergeschrieben, dass sich die Bewohner der Siedlung nach deren Aufgabe in Crottendorf angesiedelt haben. Eine Verbindung zu Ehrenzipfel ist unwahrscheinlich, besonders deshalb, weil Ehrenzipfel erst Anfang des 18. Jahrhunderts gegründet wurde, Erbdorf aber mindestens 200 Jahre früher aufgegeben wurde. Unwesentlich ist dabei, dass im Raum Ehrenzipfel sich einst zwei Hammerwerke befanden (an der Burkhardslaithe und zwischen Ehrenzipfel und der heutigen Zollstraße).



Steinwälle im Waldgebiet an der Großen Mittweida zeugen vom Vorhandensein einer einstigen Siedlung.
Foto: Welter

Werner Delling, Mitglied des Chronistenstammtisches, hat sich besonders mit dem gesamten Problem Erbdorf befasst und die Ergebnisse seiner Nachforschungen werden nachfolgend abgedruckt.

Für seine diesbezügliche Arbeit bei den Recherchen sei ihm hiermit der herzlichste Dank ausgesprochen.

Klaus Welter, Ortschronist

Auf der Suche nach dem verschollenen Dorf „Erbdorf“

Noch nach mehreren hundert Jahren hält sich die Legende, dass mitten im Fichtelbergwald im Tal der Großen Mittweida, unmittelbar oberhalb der „Katzensteiner Wiesen“, ein Dorf gestanden haben soll.

Über dieses Gebiet findet man tatsächlich in älteren Aufzeichnungen und Chroniken Hinweise, dass es hier vor langer Zeit, etwa vor 1500, eine Ansiedlung namens Erbdorf gegeben hätte.

Worauf gründet sich die Aussage, dass es im Tal der Großen Mittweida ein Erbdorf gegeben haben könnte? In welche historische Zeitspanne müssten wir die Besiedlung einordnen und woher kamen diese Siedler?

Aus den mir bekannt gewordenen Quellen habe ich versucht, die wichtigsten Hinweise zur Sache herauszufinden. Dabei war ich besonders bemüht, die gegenwärtigen Erkenntnisse mittels forstgeschichtlicher Unterlagen zu ergänzen, um der Realität vielleicht noch etwas näher zu kommen. Nach über 500 Jahren kein leichtes aber durchaus nicht uninteressantes Unterfangen. Heimatgeschichte eben!

Den ersten Hinweis finden wir bei Christian Lehmann (1611-1688), der als Pfarrer und bedeutendster Chronist

des Erzgebirges seiner Zeit in Scheibenberg von 1638 bis 1688 lebte.

In seinem Hauptwerk der „Historische Schauplatz derer natürlichen Merkwürdigkeiten in dem Meißnischen Obererzgebirge“ schreibt er:

„... alte Leute berichten, dass dort oben zwei Dörfer Erbdorf und Großmittweide gestanden sein sollen, weil man noch Brandstätten und Acker-Beete siehet“.

Eine örtlich genauere Definition gibt es bei ihm leider nicht. Für eine zeitliche Einordnung ist der Begriff „... alte Leute berichten ...“ nur annähernd zu deuten, da dieselben ihre Kenntnisse von ihren Vorfahren wie Eltern und Großeltern schon erhalten haben könnten. Der Begriff „Brandstätten“ kann aber auch Mauerreste mit einschließen und die erhalten sich ohne Fremdeinwirkung über lange Zeit. Das man damals hier bereits Häuser baute, deren Untergeschoss schon aus Stein bestand, ist wohl kaum anzunehmen, außer die Ankömmlinge hätten diese Bauart bereits aus ihrer Heimat mitgebracht. Die hier vorhandenen Mauerreste sind jedoch mit größerer Wahrscheinlichkeit notwendigerweise angelegt worden, um ebene Flächen für die Anlage von Haus und Hof in den Hanglagen des Taufichtig zu schaffen.

So könnte man auf Grund der Lebenszeit des Chronisten Chr. Lehmann und den genannten Gegebenheiten auf eine Zeit vor etwa 1500 kommen, bei gleichzeitiger Bestätigung, dass es das Dorf Erbdorf gegeben haben müsste.

In der Crottendorfer Ortschronik Teil 1, Kapitel 8, beschäftigt man sich ebenfalls mit diesem Thema. Hier stellt man die Frage: „Wir suchen weiter nach dem verschollenen Dorf Erbdorf. Ein Vergleich: Gottesgab = Erbdorf?“ Von der Autorin Gisela Wetzel werden erwähnenswerte Quellen und Hinweise angegeben. Es ist dies wohl der umfangreichste Bericht, den ich zum Sachverhalt lesen konnte.

Sie schreibt:

„Gegenüber, am Osthang des Taufichtig, liegen die Forstnummern 41 bis 44 des Crottendorfer Revieres. Dort soll laut der Chronik von Pfarrer Merz Erbdorf zu suchen sein. Eine Jahreszahl wird bei Merz nicht angegeben“. Es sind dies die ersten Ortsangaben, die genannt werden.

Die angeführten Forstnummern, entsprechen den heutigen Abteilungen 641-644 im Forstrevier Crottendorf entlang der Großen Mittweidaer Straße. Aus der Entwicklung des forstlichen Vermessungswesens wissen wir aber auch, dass die Waldeinteilung nach Abteilungen erst durch K. Schelling ab 1803 und in Fortführung durch H. Cotta ab 1811 erfolgte. Vorher sprach man von Jagen oder Distrikten. Diese Angaben sind damit bedeutend jünger als die von Ch. Lehmann.

Aus einem Brief an die Crottendorfer Chronisten des Heimatpflegevereins im heutigen Erbdorf, ca. 20 km westlich von Tirschenreuth in der Oberpfalz gelegen, geht hervor, dass man vermutet, nachdem man von dem Erbdorf im Fichtelbergwald gehört hatte, dass die Gründung des Dorfes durch Bergleute aus ihrem Dorf erfolgt sein könnte. Diese haben den Namen ihres Heimatortes Erbdorf für ihre Neuansiedlung genutzt.

„Wenn es denn stimmt, dass das verschollene Erbdorf von Bergleuten aus dem oberpfälzischen Erbdorf gegründet worden war, so brauchen wir um den Ursprung des Namens nicht weiter zu rätseln.“ Die Oberpfälzer wissen nämlich genau, woher der Name ihres Bergstädtchens kommt. Als Gründer gilt der Pfalzgraf Erbr aus dem

bayerischem Geschlecht der Aribonen. Die Geschichte der Besiedlung des Erzgebirges besagt, dass beginnend im 12. Jahrhundert der Miriquidi, ein als undurchdringlich bezeichnetes Waldgebiet, vor allem durch landlose Bauern aus Oberfranken erfolgte. Die Oberpfalz schließt sich jedoch gleich westlich daran an.

Um der Besiedlungszeit etwas näher zu kommen, hilft uns ein Vergleich erster damaliger Landkarten.

In der Crottendorfer Chronik schlussfolgert man: „In der Landkarte der Grafschaft Hartenstein von 1406 ist kein Erbdorf eingezeichnet, vielleicht „noch nicht“. Die Karten von dem Landvermesser Matthias Oeder, die um rund 1600 angesetzt werden können, verzeichnen auch kein Erbdorf, wohl „nicht mehr“. Oeder zeichnete sehr genau, auch einzelne Häuser gab er an, z. B. das Haus von Andreas Teller und einen Ochsenstall in der Nähe der Grenze zu Gottesgab.“

Warum sollte er dann Erbdorf vergessen haben? Diese beiden Landkarten erlauben einen mutmaßlichen groben Zeitrahmen für die Existenz von Erbdorf zwischen 1400 und 1600.

In älteren forstlichen Aufzeichnungen finden wir bei:

Wiedemann: „Aus der Bestockungsgeschichte des Neudorfer Revieres 1450 - 1923“/Wirtschaftsplan 1933 - 1942 u. a.:

„Im Tal der Großen Mittweida muss vor 1500 etwas nördlich der Reviergrenze das Dorf Erbdorf gestanden haben, das ebenso wie das alte Krachsdorf (an dessen Stelle heute Neudorf steht) in den Hussitenkriegen zerstört wurde. Anscheinend gehörte der obere Teil von Abteilung 36 und ein Teil der Abteilung 38 zu den Feldfluren dieses Dorfes. 1591 aber waren sie schon wieder bewaldet.“

Die genannten Abteilungen entsprechen den heutigen Abtl. 636 und Abtl. 638 im Taufichtgebiet. Wahrscheinlich hatte man die Felder auf dem flachen Teil des Bergrückens angelegt, um den sonnenarmen Talhängen zu entgehen, um so die Erträge etwas zu steigern. Andererseits befand man sich schon in einer Höhenlage um 900 m NN, was keine befriedigenden landwirtschaftlichen Erträge erwarten ließ.

Diese Aussage stützt eigentlich die von Chr. Lehmann festgehaltene Notiz, dass es „Brandstätten“ gegeben haben soll. Wer würde schon sein mühsam errichtetes Haus niederbrennen, wenn man aus Einsicht in die ungünstige gegebene wirtschaftliche Situation sein Dorf friedlich verlässt?

Die Hussitenkriege fanden zwischen 1419 - 1436 statt. Besonders nach 1427 unternahmen die Hussiten „Kriegsreisen“ in die benachbarten Länder; dabei sind sie auch durch Sachsen gezogen.

Chr. Lehmann (1699) schreibt in dem Abschnitt seiner Chronik „von des Gebirges Gefährlichkeit: Im Hussitenkrieg Anno 1428 haben viele Leute gewaltsame Stürzfälle leiden müssen.“

Wenn man diesen Ausführungen Glauben schenkt, dann wäre das Dorf Erbdorf etwa um 1430 zerstört und aufgegeben worden.

Eine zeitliche Kalkulation könnte man auch aus der **Bestockungsbeschreibung** der Wälder um 1591 ableiten. Hier heißt es: „Im Fichtelberggebiet waren um 1500 schon 18 Hammermeister mit dem Einschlag von Hölzern, Kohlengehauen, zur Verkohlung tätig, davon 5 an der Mittweida. Daher finden wir 1591 in den 36 Bestandesbeschreibungen der Reviere zwischen Rittersgrün und Oberwie-

senthal nur noch wenige Stellen mit früherem Urwald.“ Wenn also um diese Zeit bereits intensive Holzeinschlagsarbeiten im Tal der Mittweida stattgefunden haben, die Hammermeister waren in den Hammerwerken und Eisenhütten eingestellt, dann dürften um 1500 wohl keine Bergleute aus Erbdorf mehr hier tätig gewesen sein. Das Taufichtig war zu dieser Zeit mit stark verhaueenen Fichten und Tannen bestockt.

Ein weiterer bemerkenswerter Hinweis auf die Existenz von Erbdorf ist, dass in einem Schreiben vom 17.12.1791 an den sächsischen Churfürsten (aufbewahrt im Hauptstaatsarchiv in Dresden), 83 Familien mit 214 Kindern aus Crottendorf, Neudorf und Umgebung einen Antrag richteten, in dem sie anführten, in der Nähe der ehemaligen Siedlung Erbdorf Wohnhäuser errichten zu dürfen. Die Ursache ihres Wunsches war in Wohnungs- und Finanznot der Bevölkerung zu suchen. Infolge des sich entwickelnden Bergbaues und dem Bau weiterverarbeitender Fabriken, nahm die Besiedlungsdichte zu. So heißt es hier: „Auf Höchstdero Crottendorfer Revier im Buche Schwarzenberg ist vor dem 30-jährigem Kriege das ehemalige Dorf Erbdorf genannt, vermuthlich durch kriegerische Überfälle gänzlich ruiniert und seit dem nicht wieder erbaut worden, jetzt aber ist forthan Dorfstätte mit hohem Holze bestanden ...“. Deshalb bat man den Churfürsten im weiteren Text, unweit dieser Gegend, auf Crottendorfer Revier am sogenannten Pfahlwasser auf einem ihrer Meinung nach „ganz unnützbaren Platz“ bauen zu dürfen und Gewerbe zu treiben. Daraus wurde jedoch nichts. Es könnten jagdliche Erwägungen des Churfürsten eine Rolle gespielt haben.

Aus dem bisher Gesagten können wir uns nun folgendes Bild über die Vergangenheit um das verschollene Dorf erstellen:

Im Bereich der Großen Mittweida, am Osthang des Taufichtig, innerhalb der Forstabteilungen 641 - 644 des Revieres Crottendorf, im heutigen Forstbezirk Neudorf, hat es ein Dorf namens Erbdorf mit großer Wahrscheinlichkeit gegeben.

Über seine Flächenausdehnung, die Anzahl der Häuser, der Stallungen, denn man musste ja auch Haustiere halten, oder andere Einzelheiten, liegen uns keine näheren Angaben vor. Doch vor Jahrhunderten hat man auch kleine Ansiedlungen mit wenigen Häusern schon als Dorf bezeichnet.

In Begehungen vor Ort, insbesondere mit Revierleitern und dem Chronistenstammtisch Rittersgrün, konnten wir in der Abtl. 644 noch an zwei Stellen mauerartige Steinhäufungen finden. Teilweise mit Längenausdehnungen von über zehn Metern. Die Art und Weise entsprach nicht der Natürlichkeit des ursprünglichen Geländes, sondern sollte durch menschliches Zutun wohl entstanden sein. So könnte man annehmen, dass hier noch Überreste von Erbdorf vorhanden sind. Die ursprüngliche Form der Mauern hat sich jedoch nicht nur durch die langzeitlichen Umwelteinflüsse oder waldbaulichen Handhabungen in den vergangenen Jahrhunderten verändert, es wird auch berichtet, dass Gesteinsmaterial von hier für den Bau der Katzensteiner Brücke mit eingesetzt worden sei.

Selbst Holzrucker hätten mit ihren Pferdewagen abends geeignete Steine mit nach Hause genommen. Was blieb, sind mauerartige Steinhäufungen.

Ein erhalten gebliebenes Mundloch in der Nähe der Einmündung des Prinzenweges auf die Große Mittweidaer

Straße, könnte auf die bergbaulichen Aktivitäten der Erbindorfer hinweisen. Es ist anzunehmen, dass es noch weitere frühere Arbeitsorte gibt.

Die uns interessierende Besiedlungszeit dürfte zwischen 1400 - 1500 gelegen haben. Über die Aufgabe bzw. das Verlassen des Dorfes liegen uns aus den Quellen somit zwei Varianten vor:

Die eine Möglichkeit besagt, die Siedlung Erbindorf wurden im Hussitenkrieg um etwa 1428 - 1430 zerstört. Wie dies geschah und was mit den Siedlern wurde, bleibt offen.

Die größte Zahl der Berichte bestärken uns aber in der Annahme, dass die Hussiten das Dorf abbrannten. Es wurde nie wieder aufgebaut. Wenn die Landkarte der Grafschaft Hartenstein von 1406 schon eine hohe Genauigkeit beinhaltet hätte, dann wäre die Siedlung Erbindorf nur wenige Jahrzehnte alt geworden.

Die weitere Möglichkeit wäre, dass die durch das Berggeschrei zugewanderten Erbindorfer Bergleute die Große Mittweida aufwärts gezogen und am Taufichtig ihr Glück versucht haben. In der Crottendorfer Chronik heißt es: "Der Taufichtig wird in unsere ältesten Akte von 1602 "Das Taubfichtig" genannt. Taub nennen die Bergleute ein Gestein, das kein Erz enthält."

Die forstliche Bestockungsgeschichte von 1608 spricht ebenfalls von „Taubefichtig“. Hat man also vergeblich oder mit wenig Erfolg nach Erz gegraben? Hat man sich als Kolonist in einem geschlossenen Waldgebiet zu hoch hinaufgewagt? In über 850 m NN ist es schneereich und eine lohnende Landwirtschaft mit den damals gegebenen Möglichkeiten nur schwierig durchführbar.

Hat man so den bergbaulich wie landwirtschaftlich unwirtschaftlichen Ort bald wieder verlassen? Noch ein ganzes Zeitstück vor 1500?

Wohin die Erbindorfer Siedler verzogen sind, wenn sie denn den Hussitenkrieg gut überstanden hätten, bleibt Spekulation. Mit Sicherheit würden sie das vorhandene Wegenetz genutzt haben, und das gab ihnen verschiedene Möglichkeiten. Auf der Alten Joachimstaler Straße nach Crottendorf?, die Talstraße an der Großen Mittweida wieder abwärts? Oder in eine andere Richtung in der man sich günstigere Verhältnisse versprach? Wobei die Straßen nur Wege waren.

Wir wissen es nicht ... oder noch nicht?

Werner Delling

Figuren und Symbole des Rittersgrüner Kanzelaltars

Seit dem Ende des 16. Jahrhunderts verbreitete sich in den protestantischen Kirchen Nord- und Mitteldeutschlands der Brauch, Kanzelaltäre zu bauen, die als zentraler Bestandteil des Gottesdienstes die Einheit von Abendmahl und Predigt zum Ausdruck bringen sollten. So erhielt auch die 1693 geweihte Rittersgrüner Kirche einen Kanzelaltar, den ein unbekannter Meister unter Verwendung eines spätgotischen Flügelaltars zusammenbaute und auf den noch heute während der Gottesdienste die Augen der Rittersgrüner Kirchgemeinde gerichtet sind.

Der Altar wird von einer vergoldeten Sonne als Symbol Gottes bekrönt. Im Giebel befindet sich eine Darstellung Jesu im Garten von Gethsemane. Zu seiner Linken sind schlafend drei seiner Jünger, Petrus, Johannes und Jaco-

bus, dargestellt, ihm gegenüber ein Engel, der mit einem Finger auf einen Kelch über der Szene deutet. Im darunter liegenden Feld befindet sich der Ausspruch Jesu „Ich bin das A und das O der Anfang und das Ende“ (Offenbarung 1,8), der ihn als Anfang und Vollender des christlichen Glaubens hervorhebt. Auf Höhe des Kanzelkorbs befinden sich zwei Heiligendarstellungen, die, so lassen Größe und Machart schließen, einst mit den beiden Bildern, die heute an Nord- und Südwand der Kirche oberhalb der Emporen hängen, einen Flügelaltar bildeten. Die linke Altardarstellung zeigt Erasmus von Antiochia, Schutzheiliger des Feuers und einer der 14 Nothelfer, mit den bischöflichen Insignien Stab und Mitra und dem aufgewickelten Darm als Attribut, das auf eine seiner erlittenen Folterungen hindeutet. Die Darstellung rechts des Kanzelkorbs zeigt Apostel Jakob als Pilger mit Jakobsmuschel, Pilgerstab, Hut und Mantel. Zu seinem Grab, über dem die Kathedrale von Santiago de Compostela errichtet wurde, führt der Jakobsweg.



Die Darstellungen oberhalb der Emporen sind zweigeteilt. Im oberen Bereich des Bildes an der Nordwand sind Anna Selbdritt mit ihrer Tochter Maria und dem Jesuskind dargestellt, darunter links Katharina von Alexandrien mit den Attributen Schwert und Rad als Symbole ihres Märtyrertodes. An der Fundstelle ihrer Gebeine auf der Halbinsel Sinai baute man das Katharinenkloster. Ihr gegenüber steht die Heilige Barbara von Nikomedien, unter anderem Schutzheilige der Bergleute und wie die Heilige Katharina einer der 14 Nothelfer, mit den Attributen Kelch und Hostie als Symbole des göttlichen Beistands. Sie soll von ihrem Vater enthauptet worden sein, nachdem sie sich zum Christentum bekannt hatte. Die Darstellungen an der Süd-

wand zeigen im oberen Feld die Heiligen Sebastian und Rochus, darunter Johannes den Täufer und Johannes Evangelist. Der römische Soldat Sebastian wurde zum Märtyrer, als er, nachdem er sich öffentlich zum Christentum bekannt hatte, zum Tode verurteilt und, an einen Baum gefesselt, von numidischen Schützen beschossen wurde. Der ihm gegenüber dargestellte Rochus von Montpellier wurde wie Sebastian als Schutzheiliger der Pestkranken verehrt und ist mit einem Pilgerstab und einer Wunde am Oberschenkel, vermutlich einer Pestbeule dargestellt. Johannes der Täufer im unteren Feld ist in Felle gehüllt und trägt das Buch mit sieben Siegeln, auf dem sich das Lamm Gottes mit der Siegesfahne als Symbol der Auferstehung Christi befindet. Ihm gegenüber steht der Evangelist Johannes, der in der christlichen Tradition mit dem Apostel Johannes gleichgesetzt wird. Der Kelch als Attribut, aus dem Gift in Form einer Schlange entweicht, spielt auf eine Legende an, nach der Johannes sich weigerte, im Artemis-Tempel in Ephesos zu opfern und daraufhin gezwungen wurde, Gift zu trinken. Nachdem er ein Kreuz über dem Kelch geschlagen hatte, entwich das Gift und er konnte ohne Folgen daraus trinken.

Die Predella, die den schmucklosen Altartisch mit dem Kanzelaltar verbindet, ist links mit einem kunstvoll verzierten Monogramm und rechts mit dem Wappen der Familie von Elterlein versehen. Leider ist nicht überliefert, wann diese Bemalung entstanden und wem sie zuzuordnen ist. Sehr wahrscheinlich stammt sie nicht aus der Entstehungszeit des Altars.

Jonny Hielscher

Was sonst noch interessiert ...

Auto putzen wie ein Profi

Egal ob nach einem langen Winter oder nach einem staubigen Sommer, das Auto sollte von Zeit zu Zeit gründlich geputzt werden. Denn ein gepflegtes Auto sieht nicht nur schön aus, es verliert auch nicht so schnell an Wert, sind Experten überzeugt. Wer seinen Wagen regelmäßig wäscht, der bewahrt ihn vor Lackschäden durch Vogelkot, Blüten und Blättern sowie im Winter Salz. Hier einige Tipps, wie man seinen Pkw wieder auf Vordermann bringt. Scheibenwischer und Lampen sind nach einer langen Fahrsaison oft verdreckt. Die Scheibenwischer werden in den kalten Monaten durch den Frost beschädigt, in der warmen Zeit können Blüten, Staub und Mücken den Scheibenwischer stark beanspruchen. Die Folge: Schlieren auf der Scheibe und schlechte Sicht. Deshalb weg mit den alten Wischerblättern und neue aufziehen. Für die Lampen gilt Ähnliches. Sie müssen außen gut gesäubert werden und die Lämpchen sollte man überprüfen und nötigenfalls austauschen.

Türen- und Kofferraumdichtungen sollte man vor allem nach dem Winter reinigen. Sie werden gerne spröde. Um das zu vermeiden kann man sie mit klarem Wasser einreiben und trocknen lassen. Anschließend fetthaltigen Talg oder Talkum aus der Apotheke auftragen. Auch Gummibalsamspray aus dem Autozubehörhandel verhindert spröde Dichtungen.

Die Autowäsche gehört natürlich zur gründlichen Reinigung dazu. Diese sollte man aber immer in der Waschanlage erledigen. Wer sein Auto auf dem eigenen Grundstück wäscht belastet nicht nur die Umwelt, er riskiert auch ein Bußgeld. Denn das Waschen von Autos auf nicht dafür ausgewiesenen Waschplätzen ist verboten. Wer sein Auto dennoch lieben von Hand reinigen möchte kann das auf einem Selbstbedienungs-Waschplatz erledigen.

Wichtig ist die Rundum-Reinigung, also sowohl oben als auch unten. Denn gerade am Unterboden setzen sich gerne Streusalz und andere Dinge fest, die Rost auslösen können. Sinnvoll ist es, vor der Wäsche bereits mit einem Dampfstrahler den groben Dreck wegzuspülen. So verursachen eventuell haftende Steinchen und Staubkörner keine Kratzer. Bei der Nutzung einer Waschanlage ist es gut, wenn diese mit einem Lappensystem ausgerüstet ist, da manche Bürsten schlecht für den Lack sind. Hartnäckigen Dreck wie Vogelkot auf dem Lack muss man möglichst immer sofort entfernen. Denn er kann sich richtiggehend einbrennen. Dazu weicht man den Dreck lediglich mit warmem Wasser ein. Dazu nimmt man einen nassen Lappen und legt ihn auf den Fleck. Anschließend abspülen, fertig. Lässt sich der Kot dennoch nicht entfernen sollte man im Autohandel einen speziellen Reiniger besorgen. Die üblichen Haushaltsreiniger eignen sich nicht. Sie enthalten meist scharfe Reinigungsmittel, die den Lack beschädigen.

Nach der Autowäsche ist eine Lackversiegelung mit Wachs sinnvoll. Dazu kann man normales Autowachs verwenden oder die inzwischen etablierten Nanoversiegelungen. Sie sind zwar etwas teurer aber auch besser. Das Wasser perlt lange Zeit vom Lack und von den Scheiben ab. Vogelkot oder Insektenreste bleiben nicht haften und schädigen damit die Karosserie nicht. Die meisten modernen Autopoliermittel dürfen auch unter Sonneneinstrahlung aufgetragen werden. Am Besten vorher auf der Packung nachschauen, die Anwendungshinweise sollte man sowieso einhalten. Das Wachs wird immer mit spezieller Polierwatte oder Poliertüchern aufgebracht und einpoliert. Nach der Autowäsche ist der richtige Zeitpunkt, den Wagen auf eventuelle Kratzer, Steinschläge oder sonstige Schäden zu untersuchen. Diese Stellen sollte man gleich ausbessern, denn sie können anfangen zu rosten.

Zur Innenraumpflege nimmt man zunächst die Fußmatten aus dem Wagen und schüttelt diese kräftig aus. Dann saugt man die Matten ab. Manchmal lassen sich diese sogar waschen. Bei einer Handwäsche müssen sie auf jedem Fall erst gut austrocknen bevor sie wieder ins Auto gelegt werden. Dann den Autoinnenraum gründlich absaugen, dabei die Türschlitze, den Kofferraum und die Türen mit Ablagefächern nicht vergessen. Fenster, Armaturenbrett und Innenverkleidungen mit einem Mikrofaser-tuch reinigen. Für einen schönen Glanz der Armaturen gibt es sogenannte Cockpitsprays im Autofachhandel.

Die Stoffsitze lassen sich einfach mit Polsterreinigern von Flecken und Staub befreien. Ledersitze sind etwas aufwendiger. Sie sollten öfters mit einem nebelfeuchten Tuch abgewischt werden. Dann kommt ein Lederpflegemittel zum Einsatz. Dabei reibt man das Mittel mit einem weichen Tuch ein. So bleibt das Leder geschmeidig. Für abgenutzte Stellen gibt es Lederfarbe, die die Stellen nahezu unsichtbar machen kann.

nie

Schmidt Mineralöle

- ◆ Heizöl Agip Extra leicht
Fiamma-Powerheizöl
Dieselkraftstoff
Schmierstoffe
Flüssiggas



- ◆ Autogas-
tankstelle



www.schmidt-mineraloel.de

Unser Extraservice für Sie:

- * Wärmekonto
- * Ratenzahlung

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern:
Scheibenberg 03 73 49 / 65 90

Anzeigen Hotline

Tel. 03 76 00 / 36 75

BESTATTUNGSINSTITUT

NEIDHARDT

Hilfe im Trauerfall

in Johanngeorgenstadt und Eibenstock

Ein hilfreiches Zurseitestehen in Würde und Pietät ist unser oberstes Gebot in den schweren Stunden beim Heimgang Ihres lieben Angehörigen.
Auf Wunsch kommen wir zu einem Hausbesuch oder bitten Sie um ein Gespräch in unserem Bestattungshaus.

8 % Nachlass auf Gesamtleistungen des Unternehmens
für Freie Presse Karteninhaber.

Tag und Nacht: Ruf 037752/2071

Betreuung rund um den Trauerfall. Umfassende Bestattungsvorsorge.



Bestattungshaus in Annaberg-Buchholz

09456, Gabelsberger Straße 4
Tel. (03733) 42 123

Kurort Oberwiesenthal

09484, Zechenstraße 17
Tel. (037348) 23 4 41



DIN EN ISO 9001:2000
QMS 54000



Chemnitz GmbH

Ein offenes Ohr - eine helfende Hand - ein Zeichen des Vertrauens.

AUTO - GLASEREI - SATTLEREI - TEILE FAHRZEUGEINRICHTUNGEN

Meisterfachbetrieb
Frank Merkel
Elterleiner Straße 32
08352 Langenberg/Erzg.

Telefon: (03774) 22356 • Telefax: (03774) 178642

- Autoglas-Schnelldienst für alle Fahrzeuge
- Steinschlagreparatur und Neuverglasung
- Glasdacheinbau, Spezialverglasungen
- Maßanfertigung und Reparatur von Sitzbezügen für Auto und Motorrad
- Cabrioüberdecke
- Sonnenschutzfolien • Planen
- Fahrzeugeinrichtungen und Entlüftungssysteme
- Autoverschleißteile • Autozubehör



Am Wasserwerk 8
08340 Schwarzenberg
Tel. 03774/761631
Fax 03774/762024

Unsere Angebote für Sie:

Fertigarbeiten für Haus und Garten
Stufen • Boden • Küchenarbeitsplatten
Waschtische • Bäder • Kaminbauteile

NEU: Grabmal-Ausstellung in Schwarzenberg



Schwarzenberg

Neustädter Ring 2

Tel: 03774 - 2 89 91

Fax: 03774 - 2 89 92

Unsere AKTIONEN für SIE

- bis 10.10.2009 **Kunstaussstellung**
in der Passage
Do. + Fr. mit Schauschnitzen
- 17.10.2009 **Trödelmarkt 9 - 16 Uhr**
im Parkhaus
- 30.10.2009 **Halloweenbasteln**
mit Kürbissen 14 - 18 Uhr
Halloweenumzug
ab 18.15 Uhr anschließend
Kinderpunsch + Grillen
- 07.11.2009 **Trödelmarkt 9 - 16 Uhr**
im Parkhaus

Ihr Einkaufserlebnis direkt an der B 101
Über 30 Geschäfte und Freizeiteinrichtungen
Mehr als 450 kostenlose Parkplätze
Shopping in gemütlicher Atmosphäre



www.wohnungsboerse-asz.de
Ihr regionaler Mietwohnungsmarkt
Wohnberatungshotline: Tel. SZB 15 99 15

Landwirtschaftsbetrieb sucht langfristig
landwirtschaftliche Nutzflächen in
Breitenbrunn zu pachten.

Telefon 01 73 - 4 86 53 97

Nachhilfe



Jetzt hier im Ort !

Mini-Gruppen
alle Fächer u. Klassenstufen
qualifizierte Lehrkräfte
Konzentrationsförderung
kostenloses Lehrmaterial

Info u. Anmeldung
0800-0062244
(gebührenfrei)

03744-182608

Mini-
Lernkreis
Kompetenz seit 1974

www.minilernkreis.de



**AWO Seniorenzentrum
Breitenbrunn**

- Ambulante Pflege
- Servicewohnen
- Pflegewohnheim DA WOHN ICH

Drei gute Adressen an einem Ort.

www.awo-in-sachsen.de

info@secundoverlag.de
Telefon 037600/3675

Versicherungsbüro Kunzmann

... einfach besser ...

Neubeginn an gleicher Stelle
fair - nah - unabhängig

Wir vermitteln von **A** wie Allianz bis **Z** wie Zürich

Kunzmann & Kunzmann

Finanz- und Versicherungsmakler

Rittersgrün, Karlsbader Str. 52, 08359 Breitenbrunn
Tel.: 037757/88539 Mail: akp-kunzmann@gmx.de

Vielen Dank für Ihre Treue in den letzten 12 Jahren!



**Riedel
Betonbeschichtung**

Hauptstrasse 27
08359 Breitenbrunn,

Geschäftsinhaber: Marco Riedel

Tel.: 03 77 56 / 7 89 99

Fax: 03 77 56 / 7 81 28

e-mail: info@r-b-b.de

www.r-b-b.de

Bodenbeschichtung für Privat, Gewerbe & Industrie

Große Wildspezialitätenwoche

vom 16. Oktober bis 25. Oktober 2009

im Restaurant „Zum Ratsstübel“ Breitenbrunn
im Haus des Gastes

- täglich geöffnet von 11.00 Uhr bis 22.00 Uhr
(auch Montag und Dienstag) -

Begleiten Sie uns auf unserem Streifzug durch Wälder und
Wiesen und lassen Sie sich mit kulinarischen
Gaumenfreuden verwöhnen.

Telefon: (03 77 56) 7 97 77

Information:

DVD Kirmes 2009 - ca. 110 min.
450-Jahr-Feier und Festumzug
als Video & als Diashow
sowie **Natheimer mit Pf. Schäfer**
in der **Physiotherapie Watzlawik**
für **12,00 €** erhältlich!

**Jetzt schon an Weihnachten
denken!**

Wir empfehlen unsere Räumlichkeiten
bis 60 Personen für Ihre Weihnachtsfeier
oder andere Festlichkeiten.

Wir beraten Sie beim Erstellen Ihres Menüs
oder kalt-warmen Buffets nach Ihren
individuellen Wünschen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Fam. Saupe und das Team von Adners Gasthof



Adners Gasthof

08359 Breitenbrunn • Hauptstr. 131

Telefon: 037756/1655 • Fax 78795

E-Mail: info@adners.de •

www.adners.de